

'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

21. Jahrgang - März 2015

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Als dann der Frühling im Garten stand

*Als dann der Frühling im Garten stand,
Das Herz, ein seltsam Sehnen empfand,
Und die Blumen und Kräuter und jeder Baum
wachten auf aus dem Wintertraum.*

*Schneeglöckchen und Veilchen hat über Nacht
der warme Regen ans Licht gebracht,
Aus Blüten und dunkler Erde ein Duft
durchzog wie ein sanftes Rufen die Luft.*

Percy Bysshe Shelley (1792-1832)

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 24.11.2014

- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analytischen Haushaltsänderung 2014.
- Personal: Befristete Besetzung der Stelle als qualifizierte Reinigungskraft (F.E. II) - Teilzeit zu 50 % - definitive Aufnahme und Anerkennung von geleisteten Diensten.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 01.12.2014

- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2015.
- Öffentlicher Trinkwasserversorgungsdienst: Festlegung einer einheitlichen Anschlussgebühr an das öffentliche Trinkwassernetz für bestehende Gebäude.
- Personal: Genehmigung des „Verhaltenskodexes für das Gemeindepersonal“.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z8811E-0AB0 - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Brandschutzanlagen (Feuerlöscher und Hydranten) in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Vereinshaus: CIG ZCA11F6BCC - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Sicherheitsüberprüfung des Plattformliftes im Vereinshaus im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2016.
- LEADER 2007-2013: CUP C84E13000100004 - CIG Z6111D8794 - Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 5. Baulos - Maßnahmen zur Ortsgestaltung und Tourismusleitsystem: Beauftragung mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes.
- LEADER 2007-2013: CUP C84E13000100004 - CIG Z850F6E86E Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 5. Baulos - Maßnahmen zur Ortsgestaltung und Tourismusleitsystem: Schlosserarbeiten: Genehmigung des Endstandes.

- Zivilschutz: CIG Z6A11D5028 - Steinschlaggefahr im Bereich der Zufahrtsstraße Unterdörfel: Beauftragung mit dringenden Sicherungsarbeiten.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - CIG 57816153A1 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele“ in St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes.
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z8311D3494 - Lieferung eines Transportwagens.
- Straßenwesen: CIG Z9511F100E - Lieferung von Asphalt für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes.
- Bauamt: CIG Z28120072B - Beauftragung eines Rechtsanwaltes für eine Rechtsberatung in Bauangelegenheiten.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 - CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Ermächtigung der Fa. Bauunternehmen Kaserbacher Christian zur Weitervergabe von Teilen der Natursteinarbeiten an die Firma RTM Bau des Tumpfer Reinhard & Co.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 3540/2 und 3540/4 - KG St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 09.12.2014

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlags 2015 und des Mehrjahreshaushaltes 2015-2017.
- Gemeindevermögen: Büro im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Gemeindevermögen: Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes an Herrn Clara Gerhard.

- Allgemeine Verwaltung: Bezug von zentralen Datenhaltungsdiensten, die vom Südtirol Gemeindenverband in seinem EDV-Rechenzentrum gewährleistet werden - Abschluss des diesbezüglichen Vertrages mit dem Südtiroler Gemeindenverband.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZF71208F5C - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Brandmeldeanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZA31203FDA - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Aufzugsanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZF11220E16 - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Sicherheitsüberprüfung der Erdungs- und Blitzschutzanlagen der öffentlichen Gebäude im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Zivilschutz: CUP C95J14000010007 - CIG Z1910E8749 - Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone „Linseracker“: Genehmigung der Teilabrechnung.
- Zivilschutz: Genehmigung des Teilgefahrenzonenplanes (Massenbewegungen) im Bereich der Hofstelle „Grens“ in St. Pankraz.
- Gemeindefriedhof: CIG Z121226703 - Vergabe des Friedhofsdienstes für das Jahr 2015.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Vereine / Verbände	Seite 9
Schule / Jugend	Seite 24
Soziales	Seite 26
Allgemeines	Seite 31
Kleinanzeiger	Seite 35
Raiffeisen-Information	Seite 36
Chronik	Seite 38
Geschichtliches	Seite 42

Redaktionsschluss:

22. Mai 2015, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:

gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Donnerstag, 18.12.2014 und Festlegung der Tagesordnung.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 18.12.2014

- **Buchhaltung:** Bereitstellung von Finanzmitteln für Investitionen.
- **Impfprophylaxe:** Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbezirk Meran und der Gemeinde St. Pankraz betreffend die Abwicklung der Impfprophylaxe.
- **Allgemeine Verwaltung:** CIG Z2B12332D3 - Überprüfung der Anschlussleistung am Fernwärmenetz und Berechnung des Energiebedarfs für die öffentlichen Gebäude.
- **Vereinshaus:** CUP C83E09000140007 - CIG 4671705CE9 Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz: Genehmigung und Liquidierung des 3. Baufortschrittes an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH.
- **Vereinshaus:** CUP C93B14000040007 - CIG 5766187809 Einrichtung/Maß-möbel: Genehmigung des Protokolles Nr. 01 zur Vereinbarung neuer Preise.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 22.12.2014

- Friedhof St. Pankraz: Festlegung der Bestattungs- und Konzessionsgebühren.
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindeausschusses zu den Tages-sätzen des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2015.
- Mittelschule: CUP C91H14000000007 - Schülersportplatz Gp. 42/14, K.G. St. Pankraz - Sanierung und Ausstattung der Schulsportanlage und des Spielplatzes: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Zivilschutz: CUP C95J14000010007 - CIG Z5312625C8 - Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone „Linseracker“: Beauftragung mit Vermessungsarbeiten und der Ausarbeitung eines entsprechenden Lageplanes.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökono-mischausgaben des IV. Trimesters 2014.
- Straßenwesen: CIG ZD1126256D - Sa-nierung der Gemeindestraße Buchen: Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes.
- Vereinshaus: CUP C93B14000040007 - CIG 5766187809 Einrichtung/Maß-möbel: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Karnutsch Günter & Co OHG.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 - CIG 5781218C01 Friedhofserweite-

Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Kaserbacher Christian.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 12.01.2015

- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des IV. Trimester 2014.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 an das Gemeindepersonal.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 an den Gemeindegemeinderat.
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2015.
- Personal: Genehmigung des überarbeiteten „Verhaltenskodexes für das Gemeindepersonal“.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Trinkwasserinteressensgemeinschaft Gegend für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Straßenwesen: CIG ZDA129FD4D - Lieferung eines Leuchtschildes und eines Scheinwerfers für den Fußgängerübergang bei der Dorfeinfahrt Nord.
- Inventar: Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2014.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions.
- Gemeindevermögen: Arztambulatorium im ersten Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZD512A4969 - Beauftragung mit der Ausführung von Dienstleistungen eines Gemeindetechnikers für das Jahr 2015.
- Beiträge: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2015.
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den G.p.112/5 - KG St. Pankraz.

**Sitzung des Gemeindevorstandes
vom 26.01.2015**

- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateur-

Sportclub St. Pankraz für den Ankauf
von Präsentationsbekleidung.

- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Mariolberg-St. Helena für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2014 an den Referenten Schönthaler Walter.
- Personal: Bediensteter Matrikel-Nr. 104 – Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe.
- Zivilschutz: CUP C96B14000040007 - CIG Z9C10FB352 - Hangrutsch oberhalb des Gemeindeweges im Bereich Haus Pichler in Alpreid: Genehmigung von Mehrkosten.
- Zivilschutz: CUP C97B14000240007 - CIG ZE3111C44D - Hangsicherungsmaßnahmen auf der G.P. 748/1 K.G. St. Pankraz in Alpreid: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2014.
- Sekretariatsgebühren: Festlegung der Kosten für die Vereinbarungen zur Ehetrennung und Ehescheidung vor dem Standesbeamten, sowie für die Abänderung der Ehetrennungs- oder Ehescheidungsbedingungen.
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2015-2017).
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z3512D-6C6E - Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2015.
- Steuern: Aufenthaltsabgabe - Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2014.
- Allgemeine Verwaltung: Rekurs beim Verwaltungsgericht Bozen - Streiteinlassung und Beauftragung der Staatsadvokatur Trient mit der Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde St. Pankraz.

**Sitzung des Gemeindefachausschusses
vom 09.02.2015**

- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Trinkwasserkonsortium Pichler Graben für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Alpenverein Südtirol - Sektion St. Pankraz für den Ankauf der Zeltlager-Ausrüstung für die Jugend.
- Straßenwesen: CIG Z2212D5F77 - Beauftragung mit dem Straßenkehrdienst für das Jahr 2015.

- Straßenwesen: CIG Z3A12E457B - Ankauf von Streukies für den Winterdienst.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Dorfbrunneninteressenschaft für die Reparatur der UV-Anlage.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z8412DC079 - Lieferung von frischem Obst und Gemüse für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z0912F2978 - Lieferung von Fisch für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z4112DC206 - Lieferung von Fleisch für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z541314555 - Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z741300871 - Lieferung von Drucksorten für das Jahr 2015.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZB513056C0 - Beauftragung mit der Erstellung des Layout und dem Druck der Gemeindezeitung „s Pankrazer Blattl“.
- Sport: CIG Z1C1304410 - Sportplatz in St. Pankraz: Zusatzarbeiten für die Anpassung an die neuen Sicherheitsbestimmungen.
- Ex-Schulgebäude Gegend: CIG Z7613143B6 - Beitritt zur Vereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (CIG 523912136B).
- Vermögen: CIG ZB913155C5 - Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung einer Schätzung.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - CIG 57816153A1 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele“ in St. Pankraz: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Sitzung des Gemeindevorstandes vom 13.02.2015

- Vereinshaus: Genehmigung des Entwurfs einer Identifizierungsurkunde für die grundbücherliche Eintragung des neuen Gebäudes.

Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2014

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 30.09.2014.

- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2014 und Mehrjahreshaushalt 2014-2016. Vierte Haushaltsänderung 2014.
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Gemeindefriedhofsordnung.
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst.
- Bauamt: Genehmigung der Vereinbarung zwecks Inanspruchnahme der Dienste der Agentur für die Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften betreffend die Sozialbindung für den geförderten Wohnbau (AWA)..
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes - Umwidmung „Grün-Grün“ von „Waldgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“.
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung einer Vereinbarung im Sinne des Art. 59 D.P.Reg. 3/L vom 1. Februar 2005 zwischen den Gemeinden St. Pankraz und Ulten über die gemeinsame Führung des Wertstoffhofes Ulten für den Zeitraum 2015-2017.
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3697/2 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf.
- Vermögen: Entklassifizierung und Klassifizierung von Grundflächen im Bereich der Kläranlage sowie Ermächtigung für die unentgeltliche Abtretung der neuen Gp. 58/5 K.G. St. Pankraz.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.11.2014.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2015.
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2015, des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2015 - 2017 sowie des Investitionsprogrammes für das Jahr 2015.
- Raumordnung: Erklärung des bedeutenden öffentlichen Interesses an der Stützmauer auf der Gp. 3526/2 K.G. St. Pankraz im Sinne des Art. 81, Abs. 3, L.G. Nr. 13/1997.

Ausgestellte Baukonzessionen Dezember 2014 und Jänner 2015

- Baukonzession Nr. 2014-37 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Unterthurner Jürgen, Guggenberg 10 – Unterluam, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-34 für die Sanierung des bestehenden Wohnhauses – Fertigstellungsarbeiten teilweise im Sanierungswege. Bauherrin: Wegleiter Elisabeth, Bäckergasse 3, 39012 Meran.
- Baukonzession Nr. 2014-42 für den Abbruch der Bestandskubatur. Bau-

herren: Zöschg Bernadetta, Zöschg Gertrud und Zöschg Julia, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz und Zöschg Christoph, Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz.

- Baukonzession Nr. 2014-39 für die Sanierung der Gemeindestraße Buchen. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-54 für den Bau einer neuen 0,4 kW Kabelfreileitung. Bauherr: Selnat GmbH, Dantestr. 32, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2014-57 für das Restwasserkraftwerk St. Pankraz Stausee Baulos 2 Krafthaus – Variantprojekt. Bauherr: Se Hydropower GmbH, Kanonikus M. Gamper Str. 9, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2014-63 für die Sanierung des bestehenden landw. Wohnhauses – Variantprojekt. Bauherr: Parth Ernst, Grassauerstr. 6, 39010 Tschersms.
- Baukonzession Nr. 2013-56 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Kapaurer Karl, Marienberg 29 – Wegleit, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-44 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Laimer Johann, Eggerberg 3 – Untereggen, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-45 für die Errichtung eines landw. Geräteraumes und eines Lagers. Bauherr: Gruber Rudolf, Stafelsberg 11/B – Oberhof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-48 für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses. Bauherren: Pircher Roland, Linterwies 22, 39010 St. Pankraz und Santer Anna, Gegend 26 – Außerforst-hof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-60 für die Neugestaltung der Fassade bei der Spenglereiwerkstatt. Bauherr: Tratter KG des Tratter W. & A. & J., Handwerkerzone Weiher 7, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-46 für die Errichtung einer offenen Überdachung und Errichtung einer Gaube. Bauherr: Laimer Leo, Tiefgass 6, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-55 für die Entwicklung des Landeskommunikationsnetzes – Verbindung LS 9 Proveis – Laurein längs LS 88 und LS 86. Bauherr: Autonome Provinz Bozen, Amt für Infrastruktur, Landhaus 2 – Silvius Magnago Platz 10, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2013-58 für den Umbau des bestehenden Wohngebäudes. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg 4 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz.

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Schadstoffsammlung

Termine für das Jahr 2015:

Donnerstag, 7. Mai Donnerstag 5. November
jeweils

von 08.30 bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
von 15.00 bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Sperrmüllsammlung

Freitag 8. Mai 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 9. Mai 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 25. September 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 26. September 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr

Rest- und Biomüllsammlung

Jeden Mittwoch wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.

Öffnungszeiten des Mini-Recyclinghofes

Jeden Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr. An Feiertagen bleibt der Mini-Recyclinghof geschlossen.

Friedhof – Müllentsorgung

Die Gemeindeverwaltung ersucht alle Friedhofsbesucher den Müll (Grünschnitt und Restmüll) auf dem Friedhof ordnungsgemäß, in den dafür vorgesehenen Behältern/Containern, zu entsorgen, und ihn nicht über die Friedhofsmauer zu werfen!

Die Friedhofsverwaltung

Aufruf an die Besitzer von Feuerwaffen

Der Artikel 6 des gesetzesvertretenden Dekretes (GvD) Nr. 121 vom 29.09.2013 sieht vor, dass alle Personen, welche Waffen besitzen, im Sinne des Art. 35 des Einheitstextes für öffentliche Sicherheit, innerhalb des 04.05.2015 ein ärztliches Zeugnis, welches vom Sektor der Rechtsmedizin des örtlichen Sanitätsbetriebes oder von einem Militärarzt, der Staatspolizei oder des Nationalen Feuerwehrcorps ausgestellt wurde, vorweisen müssen. Aus selbigem muss hervorgehen, dass der Besitzer von Waffen frei von geistigen oder anderen Störungen ist, welche, wenn auch nur zeitlich eingeschränkt, die Zurechnungsfähigkeit beeinträchtigen, wie der, auch der zeitweilige, Konsum von Sucht- oder psychotropen Mitteln oder von Alkohol.

Diejenigen, welche im Besitz eines gültigen Waffenscheins (Waffenpass) oder einer Berechtigung (Nulla Osta) zur Aufbewahrung von Waffen sind, welche nach dem 05.11.2007 ausgestellt worden ist, müssen kein ärztliches Zeugnis vorweisen. Die ärztlichen Zeugnisse müssen innerhalb des obgenannten Termins bei den Carabinieri in Lana abgegeben werden.

Vorankündigung – Einweihung neues Vereinshaus

Der Bürgermeister teilt mit, dass am Sonntag, 26. April 2015 um 10.30 Uhr die Einweihung des neuen Vereinshauses von St. Pankraz stattfindet. Alle Vereine, Bürgerinnen und Bürger von St. Pankraz sind ganz herzlich dazu eingeladen!

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten März, April, Mai, Juni und Juli 2015 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:

04. und 18. März; 15. und 29. April;
13. und 27. Mai; 10. und 24. Juni; 15. Juli; jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 1. Halbjahr 2015 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:

23.04. (Abgabetermin 08.04.2015)
04.06. (Abgabetermin 20.05.2015)
09.07. (Abgabetermin 24.06.2015)

Der Bürgermeister

Wahlausweise

In Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015 wird mitgeteilt, dass jene Wählerinnen und Wähler welche auf der Rückseite des Wahlausweises keine freien Felder zur Bescheinigung über die erfolgte Stimmabgabe mehr haben, im Wahlamt der Gemeinde zu den Öffnungszeiten die Ausstellung eines neuen Wahlausweises beantragen können. Bitte dafür den alten Wahlausweis mitbringen!

Das Wahlamt

Sommerpraktikum im Verwaltungsbereich der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2015 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN VERWALTUNGSBEREICH** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 24 Stunden, jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und am Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Montag, 30. März 2015, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

Sommerpraktikum im Außenbereich/Bauhof der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2015 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN AUSSENBEREICH/BAUHOF** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 18. Lebensjahres (Volljährigkeit). Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden, von Montag bis Freitag jeweils vormittags.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Montag, 30. März 2015, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

SMS-Dienst zur Vorbeugung von Drogenhandel und Mobbing vor Schulen

Um einen Fall von Drogenhandel oder Mobbing vor eurer Schule an eine Polizeidienststelle zu melden, schreibt einfach kostenlos eine SMS an die Nummer

4 3 0 0 2

Am Anfang der SMS muss "Bolzano/Bozen" stehen. Ihr könnt die SMS natürlich auf deutsch schreiben! Danke für eure Mithilfe!

Der Bürgermeister

Neu: Patronatsprechstunde in St. Walburg/Ulten

Seit Anfang Februar bietet das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes jeden Dienstag eine Sprechstunde in St. Walburg an. Von 08:30 – 11:30 Uhr steht ein Mitarbeiter des Patronats im Walburgerhof, 1. Stock, allen Bürgern des Ultentales für alle Anliegen im sozialen Bereich kostenlos zur Verfügung.

Die Bürger der Gemeinden St. Pankraz, Laurein und Proveis sind ebenfalls eingeladen diese Sprechstunde zu nutzen, um sich die weitere Anfahrt ins Bezirksbüro nach Meran zu ersparen.

 **Fliesenservice KG**
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

*Showroom -
Verkauf*

In Sinich/Meran J.-Kravogi-Straße 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

In ehrendem Gedenken an die 2014 verstorbenen Bürger Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



Anna Mairhofer Wwe. Matzoll
Klauser Anna
geboren 31.03.1924
gestorben 15.01.2014



Paris Paula Wwe. Thaler
Schuster Paula
geboren 03.07.1921
gestorben 06.02.2014



Sieglinde Pixner
geboren 29.01.1949
gestorben 19.02.2014



Maria Mairhofer Wwe. Thaler
Innerhillbrandt Mutter
geboren 07.06.1926
gestorben 27.04.2014



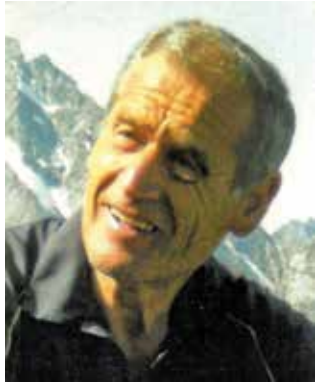
Matthias Trafoier
Oberluamer Hias
geboren 29.01.1931
gestorben 29.04.2014



Klara Thaler
Innerhillbrand
geboren 07.03.1922
gestorben 18.10.2014



Walburga Mazol
Außerbirbäch
geboren 09.08.1935
gestorben 29.10.2014



Marsoner Alois
Oberholzner Luis
geboren 25.12.1946
gestorben 06.11.2014

*Augenblicke,
Gedanke,
Worte,
werden uns immer
an Euch erinnern.*

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Peter Müller
Schnitzler Peter
 geboren 01.01.1928
 gestorben 13.05.2014
 St. Walburg



Martin Resch
 geboren 11.03.1960
 gestorben 27.05.2014
 Steinegg

Gebürtige/ehemalige Pankrazer, die abgewandert sind



Alois Zöschg
Jochele Luis
 geboren 13.05.1937
 gestorben 13.05.2014

In St. Pankraz verstorbene Personen, die in ihrer Heimatgemeinde beerdigt wurden:



Barbara Pichler Wwe. Kollmann
 geboren 23.12.1934
 gestorben 05.07.2014
 Laurein



Anna Eva Maria Steinke
 geboren 31.01.1934
 gestorben 24.10.2014
 Deutschland



Alfred Laimer
Moarn Alfred
 geboren 24.10.1964
 gestorben 04.10.2014

Bevölkerungsstatistik 2014

	Männer	Frauen	insgesamt
Stand am 01.01.2014	815	748	1563
Geburten	3	7	10
Todesfälle	4	6	10
Zuwanderungen	17	21	38
Abwanderungen	16	19	35
Stand am 31.12.2014	815	751	1566

Eheschließungen in der Gemeinde:
 Ziviltrauungen: 5
 kirchliche Trauungen: 1

Vornamen der im Jahr 2014 geborenen Kinder:
 Alena, Moritz, Maria, Felix, Mona, Emily, Andreas, Annika, Viktoria, Emma

Frühlingsnacht

*Übern Garten durch die Lüfte
 Hört ich Wandervögel ziehn,
 Das bedeutet Frühlingsdüfte,
 Unten fängt's schon an zu blühn.*

*Jauchzen möchte ich, möchte weinen,
 Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
 Alte Wunder wieder scheinen
 Mit dem Mondesglanz herein.*

*Und der Mond, die Sterne sagen's,
 Und in Träumen rauscht's der Hain,
 Und die Nachtigallen schlagen's:
 Sie ist Deine, sie ist dein!*

(Joseph von Eichendorff, 1788-1857)

VEREINE / VERBÄNDE

Das Vereinsjahr im Rückblick

57. Jahreshauptversammlung des Alpenverein St. Pankraz über ein erlebnisreiches Bergsteigerjahr

Mit der kürzlich (18.01.2015) abgehaltenen Jahres-Hauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2015. Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der I. Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 513 Mitglieder.

Die Tätigkeitsberichte in Form einer Videopräsentation über das vergangene Bergjahr 2014 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passie-

ren. Die Ziele der genannten Unternehmungen spannten einen weiten Bogen, ausgehend von unseren Heimatbergen über den Gardasee, von der Silvrettagruppe über die Ötztaler Alpen bis zu den Ampezzaner Dolomiten, um im Eisacktal den Abschluss zu finden. Insgesamt konnten 58 Fahrten und Touren sowie 68 verschiedene Tätigkeiten durchgeführt werden, an denen insgesamt über 1.657 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit nahm im letzten Jahr einen höheren Stellenwert im AVS ein. Die Teilnahme an den Fahrten und Lagern der Familien und Jugend übertraf alle Erwartungen und zählte bei 29 Tätigkeiten insgesamt 808 Teilnehmer. Neues Magazin: Die AVS Sektion St. Pankraz konnte im Abgelaufenen Jahr ein geräumiges Magazin im neuen Vereinshaus von St. Pankraz beziehen. Darin untergebracht sind nun sämtliche Geräte und Ausrüstungen sowie der vereinseigene PKW-Anhänger. Großer Dank geht an die Gemeindeverwaltung St. Pankraz für die Zurverfügungstellung des neuen Magazins und der Stiftung

Sparkasse für den Beitrag zur Inneneinrichtung.

Neuwahl des Sektionsleitung: Aus dem Ausschuss ausgeschieden ist nach 6 Jahren die Bergsportreferentin Siglinde Bachmann. Mit einem Neuzugang besteht der neue Ausschuss nun aus folgenden 13 Mitgliedern:

Auer Walter, Berger Werner, De Bortoli Oswald, Frei Mathäus, Gruber Harald, Gruber Martina, Marzari Leonhard, Parth Silke, Ploner Michael, Preims Matthias, Staffler Hubert, Thaler Friedrich, Zöschg Ariane

Ehrungen 50 Jahre Mitgliedschaft
Gamper Ernst, Hillebrand Margareth, Laimer Josef, Paris Albert, Weiss Hermann, Weiss Hilda verh. Tratter

Ehrungen 40 Jahre Mitgliedschaft
Berger Josef, Holzner Ernst, Laimer Peter, Matzoll Josef, Staffler Frieda verh. Schwenbacher, Thaler Alois

Ehrungen 25 Jahre Mitgliedschaft
Gruber Herta, Holzner Christine, Matzoll Erika verh. Fill, Renner Maximilian, Röhlen Monika verh. Frank



Georg Simeoni (Präsident des Alpenverein Südtirol); Weiss Hilda verh. Tratter (50 Jahre); Paris Albert (50 Jahre); Laimer Josef (50 Jahre); Hillebrand Margareth (50 Jahre); Gamper Ernst (50 Jahre); Weiss Hermann (50 Jahre); Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz).



Matzoll Josef (40 Jahre); Thaler Alois (40 Jahre); Staffler Frieda verh. Schwenbacher (40 Jahre); Holzner Ernst (40 Jahre); Georg Simeoni (Präsident des Alpenverein Südtirol); Berger Josef (40 Jahre); Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz)

Rückblick

Abschlusswanderung von Algund über Vertigen und Partschinser Höhenweg nach Tabland

Sonntag, 23. November

Der Sonnenberger Höhenweg, der in etwa 1100m Höhe die Partschinser Berghänge durchquert, verläuft zwar in vergleichsweise bescheidener Höhe und doch rund 600 Meter über dem Talboden. In Mitterplars an der Talstation des Vellauer Sessellifts (400m) führte der Weg empor zum Sonnenberger Panoramaweg, vorbei am Gasthof Saxner und hinauf zum Partschinser Höhenweg nach Tabland. Nach der Einkehr führte der Rückweg vorbei am Wasserfall und dem Gasthof Birkenwald über den Partschinser Waalweg zurück zum Ausgangspunkt.

Pilgerwanderung nach Maria Weißenstein (Bus)

Sonntag, 7. Dezember

Einer der bekanntesten Wallfahrtsorte von Tirol liegt hoch oben am Petersberg über Leifers. Am Eingang des Brantentales beginnt der alte Wallfahrtsweg nach Maria Weißenstein. Unser Aufstieg drehte in einer weiten Schleife den Franzenberg hinauf und das Brantental querend vorbei am Gasthaus Munter. Der Weg führte nun an einem angeschütteten Haufen von Steinen vorbei, die von den Wallfahrern, wie es Brauch ist, als Buße den mühevollen Weg heraufgetragen werden. Anschließend erreichten wir auf der lieblichen Hochfläche den stattlichen Klosterbau der Wallfahrtskirche „Maria Weißenstein“.

Klettern -Rockarena -Meran

Samstag, 24. Januar

Wenn das Klettern im Freien spätestens im November vorbei ist, ist die Felswand



Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

in der Natur „außer Dienst“. Kinder und Jugendliche hatten nun die Möglichkeit, am Samstagnachmittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.

Winterausflug Pfelders (Bus) Ski - Snowboard - Langlauf - Rodeln - Wandern

Sonntag, 25. Januar

Alle Freunde des Wintersports waren zum Winterausflug nach Pfelders eingeladen. Langlauf und eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht mit einem atemberaubenden Panorama standen für die Teilnehmer zur Auswahl. Die attraktive Tour für gehbegeisterte Winterwanderer mit phantastischen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt ergab sich ausgehend von Pfelders zur Faltschnalalm.

Langlauf tour und Wanderung auf die Seiser Alm (Bus) Ski - Snowboard - Langlauf - Rodeln - Wandern

Sonntag, 15. Februar

Wenn der Winter mit Schnee hereinbricht, verwandelt sich die Seiser Alm in ein verzaubertes weißes Meer, aus dem Berge und Wälder wie kleine Inseln hervorragen. Eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht mit einem atemberaubenden Panorama stand den Teilnehmern bevor. Von Seis zunächst mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation nach Kompatsch führte die Wanderung vorbei an der Almrosenhütte bis zur Mahlknechtshütte. Hinunter zur Tannezza Alm und hinaus zu den Gasthöfen Tirlir und Floralpina führt der Weg bis nach Saltria und mit dem Linienbus zurück nach Kompatsch.

Gaudi- und Böcklrennen der Ultner AV-Sektionen

Dienstag, 17. Februar

Traditionsgemäß und mit neuen Attraktionen fand am Faschingsdienstag das Gaudiennen der Ultner AV -Sektionen statt. Auf kurzer und mit Hindernissen gespickter Rodelbahn wurde das „Gaudiennen“ durchgeführt. Alle kamen dabei maskiert und teilweise mit selbst gebauten Schlitten oder fahrtüchtigen Geräten. Wie bereits im Vorjahr war diesmal die Kategorie Alblflitzer: Wer es schnell über die Piste wagte und nicht letzter sein wollte, war mit dabei. Mit dem Böckl durch die Hindernisse war eine neue Herausforderung und gemessen wurde, wer der Schnellste war. Die Preisverteilung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Freien statt. Die Gewinner erhielten schöne Sachpreise.



alle Drucksachen
schnell und günstig!

**fliri
druck**

Wir sind umgezogen!
Neuer Firmensitz in Marling!

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen - Maurer
Außengestaltung - Transporte**

333 79 62 568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net



Neues von der Bergrettung Ulten

Die Bergrettung Ulten konnte im Jahr 2014 36 Einsätze verzeichnen. Die Bergretter leisteten hierbei 697 Einsatzstunden. Anfangs des Jahres waren die Bergretter aufgrund der großen Schneemengen bei Unfällen oder Hilfeleistungen gefordert. Die meisten anderen Einsätze gab es in den Sommermonaten im Bereich Wandern.

Zu den Einsatzstunden kamen die monatlichen Heimabende mit technischen Übungen und im Bereich der Ersten Hilfe hinzu. Weiters wurden mit Feuerwehren und dem Weißen Kreuz Übungen abgehalten, ein Lawinenkurs mit Theorie und Praxis für die Bevölkerung organisiert und regelmäßig an Wochenenden und Feiertagen der Bereitschaftsdienst gewährleistet.

Alle Bergretter nahmen an verschiedenen Kursen, welche vom Landesverband des Bergrettungsdienstes organisiert werden, teil und absolvierten eine beachtliche Stundenzahl an Aus- und Weiterbildung.

Im Dezember bot die Bergrettung Ulten in Zusammenarbeit mit dem Lawinenwarndienst einen zweiteiligen Kurs im Bereich „Sicher durch den Winter“ Lawinenprävention für Schitourengeher, Freerider und Schneeschuhwanderer an. An einem Abend wurden Neue-

rungen von Seiten des Lawinenwarndienstes durch Rastner Lukas und Geier Günther erörtert, sowie die Kameradenrettung von Bergführer Staffler Markus theoretisch erläutert. Am darauffolgenden Samstag fand die praktische Lawinenübung an verschiedenen Stationen im Schigebiet im Bereich der Inneren Schwemmalm statt. Auch in diesem Jahr fand das Kursangebot eine rege Teilnahme. Ein Dankeschön gilt den Organisatoren, allen Beteiligten und natürlich allen Teilnehmern!

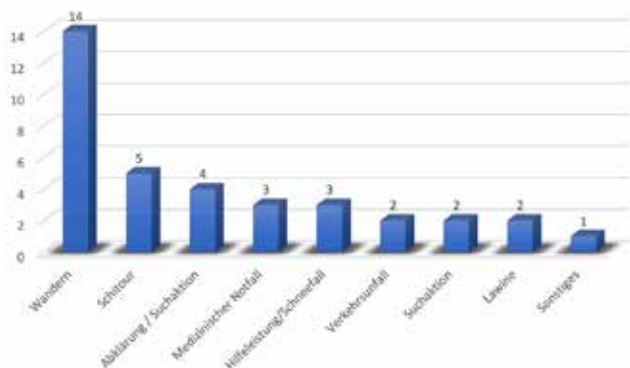
Ein weiterer gelungener Abend, organisiert von der Bergrettung Ulten, war die Multivisionsshow „K2 – iaz schaug mer amol“. Rettungsstellenleiter Gruber Klaus zeigte in einer sehr eindrucksvollen Art und Weise sein Erlebtes und versuchte viele Eindrücke und Gedanken seiner Anreise, dem Weg zum Gipfel und seiner Zeit in der Welt der Achttausender zu übermitteln. Am Ende seiner Präsentation erntete er tosenden Applaus von einem begeisterten Publikum. Mit von der Partie war auch seine Bergpartnerin und Extrembergsteigerin Lunger Tamara. Zum Ausklang des Abends spielte die Südtiroler Nachwuchsband „Mahana“.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle

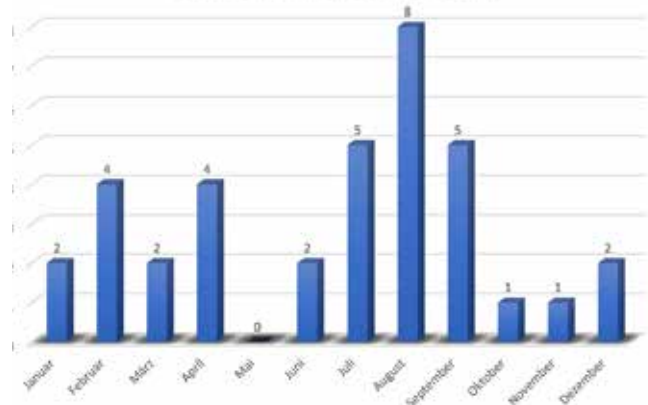


der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die finanzielle Unterstützung, insbesondere dem Drucken der Plakate. Weiters geht ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinden Ulten und St. Pankraz für ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2014 und an alle, die in irgendeiner Weise die Bergrettung unterstützten!

Einsätze Bergrettung Ulten 2014



Einsätze auf die Monate verteilt



Jahreshauptversammlung der Musikkapelle

Obmann bestätigt – Kapellmeisterin gibt nun den Ton an

Auch heuer hat unsere Musikkapelle ihre alljährliche Jahreshauptversammlung (JHV) abgehalten. Diese stand im Zeichen der Neuwahlen und des Übergangs von Kapellmeister Michael Unterthurner auf die neue musikalische Leiterin Magdalena Paris.

Der Obmann Valentin Staffler hat am 5. Januar gemeinsam mit dem Ausschuss die Musikkapelle zur alljährlichen JHV eingeladen. Zuerst wurden die verschiedenen Berichte der einzelnen Ausschussmitglieder vorgelesen und genehmigt.

Anschließend hat der Obmann die Gelegenheit genutzt um auf das vergangene musikalische Jahr zurückzublicken. Neben verschiedenen geistlichen und weltlichen Auftritten wurden auch 35 Voll- und einige Teilproben gezählt. Der Ausflug nach Kappelrodeck, einer Gemeinde in Baden-Württemberg (D) wo eine langjährige Freundschaft zum Pfarrer Wendelin Faller besteht, hat sicherlich zu den Auftritten gehört, die den Musikantinnen und Musikanten aufgrund der schönen kameradschaftlichen Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Wie alle zwei Jahre standen auch heuer wieder Neuwahlen an. Hier der neugewählte Ausschuss:

Obmann und Kassier: Valentin Staffler
Obmann Stellvertreter: Klaus Gruber
Schriftführerin: Magdalena Schwenbacher

Jugendleiter: Georg Thaler

Beiräte: Mirjam Paris, Robert Laimer, Tobias Zöschg

Nicht einer Wiederwahl gestellt haben sich Stefan Pilser und Dominik Kaserer, denen an dieser Stelle für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren ein aufrichtiges Dankeschön ausgesprochen wird.

Einziger Wehmutstropfen dieser Veranstaltung war das Abdanken des bisherigen Kapellmeisters Michael Unterthurner, der sich einer neuen musikalischen Aufgabe in seiner Heimatkapelle Tscherms stellt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine kameradschaftliche Bereicherung in den vergangenen beinahe neun Jahren dankt ihm die gesamte Kapelle mit einem großen: „Vergelt's Gott, liabr Mich!“

Aber jedes Ende bringt auch einen Neuanfang mit sich. Die musikalische Leitung der Musikkapelle St. Pankraz hat Magdalena Paris übernommen: ein Mitglied aus den eigenen Reihen. Für ihre neue Aufgabe wünschen ihr alle Musikkolleginnen und -kollegen viel Glück und freuen sich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit.



Die nächsten Termine unserer Kapelle:
12.04.: Erstkommunion am weißen Sonntag
18.04.: traditionelles Frühjahrskonzert
01.-03.05.: Ausflug nach Ohmden (D)
17.05.: Pankrazer Kirchtag
07.06.: Fronleichnamsprozession
14.06.: Herz-Jesu Prozession

Marketenderinnen gesucht:

Die Musikkapelle ist auf der Suche nach Marketenderinnen, die das Erscheinungsbild des Vereins bei den kirchlichen und weltlichen Auftritten bereichern sollen. Bist Du über 15 Jahre alt und hast Lust und Interesse auf diese Herausforderung? Bitte melde Dich bei unserem Obmann, Valentin Staffler, unter der Rufnummer: 339 4439797. Wir freuen uns auf Dich!

Einladung

der Musikkapelle St. Pankraz zum traditionellen
Frühjahrskonzert
am Samstag, 18. April 2015 mit Beginn um 20.30 Uhr
im Kultursaal von St. Pankraz
auf Euer zahlreiches Kommen freut sich die
„Pankrazer Musi“

Veranstaltungen der Umweltgruppe Ulten und des KFS

Wie jedes Jahr finden auch heuer wieder 2 Vogelkundliche Exkursionen mit Schweißl Ulrike statt, um der Bevölkerung unsere heimische Vogelwelt näherzubringen.

1. Termin:
Samstag, 28. März in St. Pankraz
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel“ um 07.00 Uhr
2. Termin:
Samstag, 11. April in St. Walburg
Treffpunkt: Parkplatz beim Staudamm des Zogglerstausees um 07.00 Uhr

Für nähere Informationen:

Tel. 0473 787393

Zwei weitere Veranstaltungen wurden heuer zusammen mit dem KFS organisiert.

1. Der Vortrag: „Mit Kräutern entschlacken, entgiften und regenerieren.“ mit Gottfried Hochgruber am 17.04. in der Bibliothek von St. Pankraz.
2. Eine Kräuterwanderung mit Gottfried Hochgruber am 20.06.
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel“ um 09.00 Uhr



Fasching im Dorf

Auch heuer ging's in unserem Dorf am Unsinnigen Donnerstag lustig zu. Der Katholische Familienverband veranstaltete den bereits traditionellen Faschingsumzug und anschließend die Feier im Kultursaal. Gestartet wurde um 14 Uhr bei Kressbrunn. Voraus marschierte die Musikkapelle, die einige lustige Stücke

spielte, und hinterher zog eine Schar von kleinen und großen „Narren“: Cowboys, Hexen, Piraten, Vampire, Gespenster, Prinzessinnen, Clowns, Steinzeitmenschen, Marienkäfer, Tiger, Löwen, Bären, Indianer, Chinesen, Ritter usw. Im Kultursaal unterhielten sich die Kinder bei Musik, Tanz und Spielen.

Für Speis und Trank war ebenfalls gesorgt. Wir Frauen des Katholischen Familienverbandes danken allen, die zum guten Gelingen der Feier ihren Beitrag geleistet haben: der Musikkapelle, der Feuerwehr für die Brandwache und allen Freiwilligen, die für die Unterhaltung der Kinder gesorgt haben.



Katholischer Familienverband Südtirol – Kochkurs

Der Katholische Familienverband veranstaltete kürzlich einen Kochkurs über das Herstellen von Teigtaschen. Das Interesse daran war sehr groß. Dem Koch Christoph Walzl gelang es, den Teilnehmerinnen das Herstellen und Füllen von Teigtaschen sehr anschaulich zu zeigen. Er bereitete folgende Teigtaschen zu: Schüttelbrottortelli mit Almkäse gefüllt, Nudelteigrosen mit Kräuterricottafüllung und Kartoffelteigtaschen mit Radicchiofüllung. Natürlich wurden die Produkte auch verkostet. Die Anwesenden erhielten auch die Rezepte.



Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Ein Dank gilt in erster Linie unseren Kunden für das Vertrauen und den Ultner Betrieben, die an der Aktion „Wünsch Dir was!“, teilgenommen haben, sowie allen Sponsoren, allen voran der Raika Ulten-St. Pankraz -Laurein, wodurch die vorweihnachtliche Aktion ermöglicht wurde. Abgegeben wurden rund 600.000 Lose, 74.000 Lose wurden über Internet gespielt, 73 Kunden durften sich über einen Gewinn freuen. Höhepunkt der heutigen Aktion war sicher der Hauptgewinn im Wert von Euro 7000, über den sich Irmgard Kaserer freuen durfte. Außerdem wurden weitere Gewinne im Wert von insgesamt Euro 900 in Ulten und St. Pankraz überreicht. Für uns Kaufleute, vor allem aber für unsere Kunden eine gelungene Aktion!





Einen Spendenscheck von 1.000,00 Euro aus dem Reinerlös vom traditionellen „Adventskranzverkauf“ hat die Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz am 4. Februar 2015 der Freiwilligen Feuerwehr übergeben. Die FF. St. Pankraz sagt hiermit ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Bild von links: Kassier Helmut Zöschg, Kommandant Albert Schwarz, Obfrau Claudia Beltrami-Gruber, Vize-Obfrau Andrea Matzoll-Gruber.

Spendenübergabe



Neumitglieder gesucht



Neugierig geworden, dann melde Dich beim

Kommandanten
Schwarz Albert Tel. 338 6406385
Kommandant Stellv.
Paris Johann Tel. 348 5557424



Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz/Ulten
Tel. 0473 78 72 22 - Fax. 0473 78 56 19
ffstpankraz@lfvbz.org

Spendensammlung 2014

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz sagt hiermit allen Bürgern und Innen von St. Pankraz ein herzliches Vergelt's Gott für die wohlwollende Aufnahme und die großzügigen Spenden bei der Spendensammlung im Dezember 2014.

Die Kommandantschaft

Danke!

Die Jagdhornbläsergruppe „Spielhahn“ aus St. Pankraz bedankt sich bei der Raiffeisenkasse für die zugesagte Unterstützung im neuen Vereinslokal.

Jagdhornbläser St. Pankraz

Arbeiten und Gemeinschaft erleben

Schon seit über 35 Jahren gibt es in St. Walburg die Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten. Es handelt sich dabei um eine Tageseinrichtung der Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt für erwachsene Menschen mit Behinderung. Zur Zeit besuchen 20 Personen die WfB Ulten. Darüber hinaus bietet der Dienst seit 2014 auch externe Werkstattplätze an. Ein solcher wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der SG Lebenswertes Ulten Bergauf erstmals eingerichtet.

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten verfolgt drei Schwerpunkte: die Bewältigung und Begleitung im Alltag, das Arbeiten in einem geschützten Rahmen sowie das Leben eingebettet in einer Gemeinschaft. In der Einrichtung hat jeder Mensch die Möglichkeit nach seinen Wünschen und Bedürfnissen, vor allem aber seinen Stärken und Fähigkeiten entsprechend mitzuarbeiten.

In der WfB Ulten gibt es zwei große Arbeitsbereiche, den Bereich Stoff und den Bereich Holz. Bei der Herstellung unserer Produkte werden nach Möglichkeit natürliche Materialien verarbeitet. In der Stoff-Gruppe werden Produkte aus Stoff gefertigt. Es wird gestickt, gestrickt, genäht und gewebt. In der Tischlerei werden hingegen die unterschiedlichsten Produkte aus Holz gefertigt. Hier wird gesägt, gehobelt, geschliffen, geschraubt und geklebt. Die Produktpalette der WfB Ulten ist sehr umfangreich, sie umfasst Kissen, Teppiche, Stoffe, Schals, Mützen,

Schürzen für Kinder und Erwachsene, Taschen sowie Traktoren und Lastautos aus Holz, Rasselwagen, Kochlöffel, Schneidebretter, Tablettis, Schuhlöffel, Holanzünder und vieles mehr. Außerdem können Produkte auf Bestellung und nach Wunsch hergestellt werden. Der Verkauf unserer Produkte findet im hauseigenen Geschäft statt.

Vom Beginn bis zur Fertigstellung eines Produktes sind oft viele Arbeitsschritte notwendig, die sich in ihrer Komplexität unterscheiden und für die es unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht. Für die Herstellung der einzelnen Produkte ist die Mitarbeit vieler verschiedener Hände notwendig. Ein Beispiel hierfür ist die Fertigung unserer Teppiche. Bis zu fünf Personen können in mehreren Arbeitsschritten mitarbeiten: Am Webstuhl müssen die Kettfäden aufgezogen werden, zugleich muss das zu verarbeitende Material vorbereitet werden. Dies können zum Beispiel sogenannte Fleckeln aus Stoff sein. Hierfür müssen die Stoffe zuerst in gleichmäßige Stücke gerissen werden, diese werden mit der Nähmaschine vernäht und versäubert. Erst dann können sie verwebt werden. Für die Verarbeitung der Teppiche können aber auch gehäkelte Wollstränge, Schafwollschnüre und andere Materialien verwendet werden. Diese werden nun mit einem Brett, dem sogenannten Schiffchen, durch die Kettfäden geschoben und mit dem Webkamm angeschlagen. Nachdem die Kettfäden durch den Pedalwechsel überkreuzt werden,

kann das Schiffchen erneut durch die Kettfäden geschoben werden. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis der Teppich die gewünschte Länge hat. Nun kann das Gewebe vom Webstuhl abgenommen und sorgfältig verknüpft werden. Der Teppich wird versäubert und kontrolliert und abschließend mit Fransen oder einer Borte versehen. Das hauseigene Geschäft ist montags bis donnerstags von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet. Das Team der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten freut sich auf Ihren Besuch!





Volkstanzgruppe Ulten – Rückblick auf das Jahr 2014

Mit der Jahreshauptversammlung am 17. Jänner 2014 hat die Volkstanzgruppe ein weiteres Tätigkeitsjahr begonnen. Im Laufe des Jahres wurden 20 Vollproben, 11 Teilproben und 6 Plattlerproben veranstaltet. Es wurden 2 Schnupper- tanzabende für Jugendliche, ein Tanzkurs für Anfänger sowie ein Tanzkurs für Fortgeschrittene angeboten.

Die gemeinsame Winterwanderung führte uns am 15. Februar 2014 nach St. Helena, wo nach einem schmackhaften Abendessen musiziert und getanzt wurde.

Am 23. Februar 2014 hat die Volkstanzgruppe in St. Walburg nach dem Hauptgottesdienst auf dem Kirchplatz zum Fest der Hl. Walburga einen Tanz dargeboten.

Am 28. Februar 2014 hat das alljährliche Offene Tanzen, das immer als ein lustiges Faschingstänzen veranstaltet wird, stattgefunden.

Sehr schön war der Auftritt in der Oster- nacht am 19. April 2014 in St. Pankraz, bei dem der Fackeltanz getanzt wurde. In Dorf Tirol hat am 23. April 2014 ein

Volksmusikabend stattgefunden, an dem sich die Volkstanzgruppe Ulten mit einem Auftritt beteiligte.

Viele Zuschauer gab es beim Auftritt anlässlich der Grauviehhausstellung in Kuppelwies, nachdem die Gruppe einen schönen gemütlichen Nachmittag verbrachte.

Am 10. Mai 2014 wurde ein Auftritt im Altenheim von Völlan gemacht, wobei die Heimbewohner sowie die Tänzer große Freude hatten.

Gleich am nächsten Tag ging es zum Pankrazer Kirchtag, um einige Tänze darzubieten.

Ebenfalls in St. Pankraz wurde am 23. Mai 2014 ein Offenes Tanzen angeboten.

Beim Huangort auf Schloss Tirol war die Volkstanzgruppe Ulten zur Mithilfe beteiligt.

Die Sommerwanderung führte uns am 10. August 2014 zum Felixer Weiher. Wir durften einen schönen, sonnigen Sommertag genießen, an dem es an leiblichen und seelischem Wohl nicht fehlte. Beim Huangort in St. Nikolaus am 20.

September 2014, der vom Volksmusik- kreis veranstaltet wurde, hat die Volks- tanzgruppe die Bewirtung übernommen und mit einigen Tänzen das Publikum unterhalten.

Am 26. September 2014 hat die Volks- tanzgruppe zu einem Offenen Tanzen in St. Nikolaus eingeladen.

Der nächste Auftritt stand bei der „Fei- er dreißig Jahre Partnerschaft Ulten – Markt Cadolzburg“ an.

Einen schönen Nachmittag verbrachte die Tanzgruppe am 12. Oktober 2014 bei einem Auftritt am Pferderennplatz in Meran.

Das gemeinsame Törggelen im Außer- hofkeller am 17. Oktober 2014 war ein gemeinschaftsprägender Abend, an dem viel musiziert, getanzt, gesungen und gelacht wurde.

In St. Pankraz wurde am 19. Oktober 2014 ein weiteres Offenes Tanzen ab- gehalten.

Für den Landeskathreintanz im Kursaal von Meran hat die Volkstanzgruppe Ul- ten die Dekoration übernommen, wobei ein gemeinsamer Bastelnachmittag an-



Bildtext: oben links die neuen Mitglieder: Angelika Mairhofer, Georg Kaserbacher, Julia Schwenbacher, Kevin Schwenbacher und Juliane Staffler. Mitte: Offenes Tanzen, Angelika Mairhofer, Herbert Zöschg, Juliane Zöschg und Siegmart Klotz. Rechts: Annelies Gamper, Johann Paris, Klara Bertagnolli, Georg Kaserbacher, Rita Paris und Herbert Zöschg. Unten: Ein Teil der Volkstanzgruppe beim Auftritt auf dem Pferderennplatz am 12. Oktober 2014.



stand und am Kathreintanzfest zünftig getanzt wurde.

Am 5. Dezember 2014 traf sich die Volkstanzgruppe zum gemeinsamen Weihnachtskarten basteln, schreiben und verschicken.

Einige Volkstanzmitglieder haben wiederum am alljährlichen Winterlehrgang vom 26. Dezember 2014 bis 1. Jänner 2015 am Ritten teilgenommen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Jänner 2015 wurden Angelika Mairhofer, Juliane Staffler, Julia Schwiembacher, Georg Kaserbacher und Kevin Schwiembacher als neue Mitglieder aufgenommen, somit verfügt die Volkstanzgruppe zur Zeit über 39 Mitglieder.

Die Volkstanzgruppe Ulten schaut erfreut auf ein tätigkeitsreiches Jahr zurück.

Einen großen Dank richtet die VTG Ulten an den Gemeinden Ulten und St. Pankraz sowie dem Bildungsausschuss für die Beiträge, dem Schulsprengel Ulten und der Gemeinde Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum und der Gemeinde St. Pankraz für den zur Verfügung gestellten Vereinsraum.

Gedankt sei auch allen die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns in irgendeiner Form wohlwollend unterstützen.

Für die Volkstanzgruppe: Die Schriftführerin

Die Volkstanzgruppe organisiert:

Tanzkurs für Anfänger

(Walzer, Polka, Boarisch, Volkstänze, Fox)

Im Kultursaal von St. Pankraz
am Sonntag, den 12. April 2015
6 Treffen

Infos und Anmeldung für Tanzkurs
bei Hans: Tel.: 340 1420682

Gemeinschaftsprojekt der verschiedenen Chöre des Tales

Wo bist du, Herr, in diesen Tagen? Gedanken und Musik als Einstimmung zum Advent

Unter diesem Motto fanden am 29. und 30. November 2014 jeweils in den Pfarrkirchen von St. Walburg und St. Pankraz zwei Gemeinschaftskonzerte der Chöre des Ultentaales statt. Aus allen Dörfern des Tales waren Sangesbegeisterte mit dabei. Die Gesamtleitung der großen Sängerschar übernahm zum wiederholten Male Peter Marsoner.

Von seiner Energie und Begeisterung ließen sich die Sänger schnell anstecken und es gelang ihm mit viel Professionalität, Können und Einfühlungsvermögen die verschiedenen Chöre zu einem einheitlichen Ganzen zu verschweißen. Gerne nahmen alle den Aufwand der Proben auf sich und die Begeisterung wuchs mit dem Fortschreiten des Projektes.

Um die zum Teil recht anspruchsvolle Chormusik überzeugend meistern zu können, musste mit viel Einsatz, Fleiß und Ausdauer geprobt werden. In 14 Teil- und Vollproben, über mehrere Wochen verteilt, konnte schließlich ein interessantes und ansprechendes Musikprogramm erarbeitet werden. Über mehrere Epochen der Musikgeschichte erstreckte sich der Klangbogen der dargebotenen Chorliteratur, angefangen von der Renaissance über die Romantik bis hin zu Werken moderner bzw. zeitgenössischer Komponisten.

Optimal eingestimmt und gut vorbereitet traten die Chöre am Samstag, 29. November 2014, in St. Walburg erstmals vor das Publikum. Unter der professionellen und mitreißenden Leitung des Chorleiters Peter Marsoner konnte die einstudierte Literatur entsprechend

dargeboten werden. Am Sonntag folgte dann der Auftritt in St. Pankraz, wo die tolle Akustik der dortigen Pfarrkirche noch einmal alle beflügelte. So konnten die Sänger dem zahlreich erschienenen Publikum und sich selber einen unvergesslichen Abend bereiten.

Das Programm wurde durch die Darbietung einiger Orgelwerke bereichert, welche von der Organistin Irmgard Ploner interpretiert wurden. Heinz Sanin begleitete die Aufführungen mit besinnlichen Gedanken und passenden Texten zur Adventszeit.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Hochwürden Franz Kollmann und dem Pfarrer von St. Pankraz Hoch-

würden Thaddäus Gasser für die Gastfreundschaft. Ein Danke auch an das Team im Gasthof Kirchsteiger. Mit viel Liebe zum Detail wurde allen Beteiligten ein äußerst schmackhaftes und sehr feines Menü serviert, nach dem noch lange in geselliger Runde gefeiert wurde. Herzlich gedankt wird auch der Raiffeisenkasse Ulten- St. Pankraz- Laurein, welche dieses Projekt durch ihre großzügige Unterstützung erst ermöglicht hat.

Für den Chorverein St. Pankraz
Der Obmann Matthias Preims



Foto: Oswald Breitenberger

Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen



Rückblick auf die 49. Jahreshauptversammlung vom 14.12.2014:

Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen an. Dabei wurde der Ausschuss für 2 weitere Jahre bestätigt.

Der Präsident, Tratter Armin unterstrich auch dieses Mal, wie wichtig für den Verein die Helfer, Unterstützer und Sponsoren sind und sprach all jenen die in irgend einer Weise den Verein zur Seite stehen und unterstützen einen großen Dank aus. Ohne sie könnten die Ziele, allen voran die Jugendförderung, nicht verwirklicht werden.

Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein sowie der Gemeinde St. Pankraz.

Des Weiteren wurden die Treue unserer Mitglieder und die Leistungen der Athleten geehrt:

50 Jahre Mitgliedschaft: Paris Albert, Staffler Andreas und Matzoll Johann

40 Jahre Mitgliedschaft: Gruber Franz und Staffler Hubert

25 Jahre Mitgliedschaft: Gruber Elisabeth, Paris Klaus und Thaler Friedrich.

Alle anwesenden Athleten der Gruppe VSS, Grand Prix und Marlene-Cup erhielten als Anerkennung für ihre Leistungen einen Pizzagutschein.

Ein Dankeschön an Zöschg Heidi (Kammerland) welche uns auch bei der diesjährigen JHV köstliche Nudel zubereitete.

Durchgeführte Veranstaltungen/Tätigkeit Saison 2014/2015:

Vereinsskianzüge:

Der AWSV hat wieder für die nächsten 3 Jahre neue einheitliche Vereinsskianzüge der Fa. Schöffel organisiert. Sollte noch Interesse bestehen, können diese bis Mitte April nachbestellt werden. Die Nachlieferung erfolgt im Herbst 2015. Tel. Claudia: 3351010691

Weihnachtsstand:

In der Vorweihnachtszeit öffnete der AWSV wieder die Tore des Glühweinstands. Der daraus resultierende Gewinn kommt der Jugendförderung zu Gute.

Nikolausfeier:

Zum wiederholten Mal organisierten wir am 05. Dezember den Nikolauszug im Dorf.

Der Nikolaus besuchte gemeinsam mit dem Knecht Ruprecht und vielen Englein die Bewohner des Altenheimes.

Anschließend verteilte der Nikolaus im Dorf die sehnsüchtig erwarteten Säckchen an die Kinder.

Für das Gelingen dieser Veranstaltung danken wir:

der Gemeinde St. Pankraz, dem Nikolaus Julius Ploner, seinen Begleiter Knecht Ruprecht – Michael Schwenbacher, den Englein und Gruber Traudl für das Schminken.

Weihnachtskurse:

Über Weihnachten fanden unsere traditionellen Weihnachtskurse mit zahlreichen Teilnehmern auf der Schwemmalm statt. Bei den Skifahrern waren 43 und bei den Snowboardern 17 beteiligte. Der Kurs wurde für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Unsere Ski- und Snowboardlehrer/innen haben wieder mit großem Einsatz und mit viel Geduld den Kindern in dieser Woche vieles weitergeben können. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und hatten großen Spaß.

Am Ende der Kurse fand das Abschlussrennen statt. Am Abend zogen die Teilnehmer mit den Fackeln, zusammen mit ihren Lehrern und Eltern ins Dorf von St. Pankraz wo im Freien die Preisverteilung stattfand. Neben den gewonnenen Pokalen, welche von unserem Weltcupfahrer Siegmund Klotz überreicht wurden, gab es ein Erinnerungsfoto für jeden Teilnehmer. Die Musikkapelle St. Pankraz sorgte für die musikalische Umrahmung.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Siegmund Klotz und der Musi für ihren Einsatz bedanken.

VSS-Zonenrennen:

Am 18. Januar organisierte der AWSV das Zonenrennen der VSS-Raiffeisen Kindermeisterschaft bei guten Verhältnissen in Ulten/Schwemmalm. Es waren über 172 Teilnehmer/innen am Start.

Ein herzliches Dankeschön gilt dabei unserem Torrichterchef Staffler Ewald, den gesamten Torrichtern und allen Helfern für das gute Gelingen dieser Veranstaltung.

Weitere geplante Tätigkeiten:

- Winter- und Sommertraining der Renngruppen:

- Trainingsgemeinschaft Schwemmalm (AWSV St. Pankraz, SC Ulten, Tschermers und Vigilijsch/Lana) Trainer: Paris Albert und Strada Mirko

- Gemeinsames Training der VSS-Gruppe mit dem SC Ulten: Trainer/in: Zöschg Ariane und Trafoier Philipp

- Teilnahme Zonenrennen, Landesmeisterschaft, Marlene-Cup, FIS-Rennen u.v.m.

- Vereinsrennen – 21. März 2015

- Pankrazer Kirchtag – 16. + 17. Mai 2015

- Sportlermesse – September 2015

- Turnen für Erwachsene – jeden Dienstag

- Jubiläumsfeier mit Buchvorstellung zum 50jährigen Bestehen des AWSV St. Pankraz

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung:

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Gemeinde St. Pankraz

Sponsoren auf dem Bus:

Ligna Construct GmbH, Pizzeria Turm, Charlys Pub, Tischlerei Gruber, Holzner Josef & Söhne GmbH, Spenglerei Tratter KG, Fliesenservice KG, Eisenwaren Ulten, KMS OHG, Elektra OHG, Metzgerei Gruber Egon, Alpintec GmbH, Moler d. Egger Joachim, Laimer Markisen GmbH, Karosserie Zöschg, Tumpfer Heinrich



Sponsoren auf den Skianzügen:

Degiampietro Walter – Elektriker, Bauunternehmen Marsoner und dem M13 Team.

Außerdem danken wir der Fa. Ultner Brot-Schwenbacher Hannes für die Unterstützung bei der Sportlermesse in St. Helena sowie der Fa. Tuga GmbH-Holzner Christian für die technische Unterstützung der Mitgliederliste sowie der Start- und Ergebnislisten beim Vereinsrennen uvm.

Ein herzliches Dankeschön auch Allen, welche uns mit Sachpreisen bei der Verlosung des Vereinsrennens unterstützt haben.

Kirchtag 2015

Das Kirchtagskomitee teilt mit, dass der diesjährige Kirchtag am 16. und 17. Mai stattfindet!

Der WSV sucht für die Festschrift 50-Jahre-WSV-St. Pankraz Fotos über die Vereinstätigkeit „Eislaufen“, die von ca 1968 bis 1972 auf dem Schulhof getätigt wurde.

Gratulation

Der AWSV St. Pankraz gratuliert seinem aktiven Mitglied Zöschg Patrik (Kammerland) für die erfolgreich bestandene Prüfung zum Skilehrerassistenten und wünscht ihm noch alles Gute auf dem Weg zum staatlich geprüften Skilehrer.

Vereinsmeisterschaft 2015

Die Vereinsmeisterschaft für Ski und Snowboard findet am 21. März 2015 statt.



Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie St. Pankraz

Am Sonntag, dem 18. Jänner feierte die Schützenkompanie St. Pankraz die Sebastianifeier und im Rahmen dieser fand anschließend an die Hl. Messe im Bürgersaal des Gemeindehauses die Jahreshauptversammlung statt.

Der Hauptmann Hansjörg Mitterhofer begrüßte die Ehrengäste, den Gemeindevorteiler Walter Schönthaler, den Bezirksmajor des Burggrafenamtes Andreas Leiter-Reber, den Bezirksbeirat der Talschaft Ulten Michael Holzner und die anwesenden aktiven und unterstützenden Mitglieder der Kompanie.

Anschließend an ein Vaterunser in Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden, legten die einzelnen Referenten ihre Berichte ab.

Die Ehrengäste sprachen sich bei ihren Grußworten lobend über die Kompanie, für die Präsenz in der Gemeinde und die Tätigkeiten für das Schützenwesen aus. Im Jahr 2014 zählte die Kompanie St. Pankraz 25 aktive und 4 unterstüt-

zende Mitglieder.

2 Neuzugänge mit Sabine Schöpf aus Pawigl und Daniel Zaninelli der von Nals nach St. Pankraz gezogen ist und somit nach seinem Wunsch auch Kompanie wechselte.

1 Austritt mit Lukas Frei.

2014 zählte die Kompanie 21 Ausrückungen in Tracht und 113 Tätigkeiten ohne Tracht:

- 10 Dorfbeflaggungen
- 11 Kommandantschaftssitzungen
- 5 Kirchtagssitzungen
- 1 Jungschützenbetreuerversammlung
- 1 Talschaftssitzung
- 3 Schießleitersitzungen
- 4 Bezirksleitungssitzungen
- 8 Bezirksversammlungen
- 4 Bezirksausbilderversammlungen
- 2 Ausbilder – und Oberjägerversammlungen
- 5 Ausbilderversammlungen
- 8 Jahreskontrollen
- 16 Exerzieren

- 2 Exerzieren auf Bezirksebene
- 10 Kameradschaftsabende im Schützenheim

Nach dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres mittels einer Power-Point Präsentation wurde Chris Laimer in einer außerordentlichen Stimmwahl zum Kompanieleutnant gewählt.

Anschließend wurden unsere Neuzugänge Sabine Schöpf und Matthias Laimer als Abschluss des Probejahres und Petra Renner, welche das 16. Lebensjahr beendete, feierlich angelobt und somit vollständige Mitglieder der Kompanie.

Ein wichtiger Termin ist auch in diesem Jahr der Kirchtag in St. Pankraz bei dem die Kompanie vertreten ist. Wir laden alle recht herzlich zu unserem Stand auf dem Außerwirtsplatz ein.

Nach einem dreifachen Schützen Heil ließ die Kompanie den Tag mit einem sehr gelungenen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein ausklingen.





Weißes Kreuz Ultental

Die Weihnachtsfeier des Weißen Kreuzes Ultental fand am 13. Dezember im Restaurant Kuppelwies statt. Bevor der kulinarische Teil des Abends begann, dankte der Sektionsleiter Gabriel Schwienbacher allen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie den hauptamtlichen Mitarbeitern, Sozial- und Zivildienern und der WKJ für Ihren unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Wiederum gingen etwa 60% der insgesamt geleisteten Stunden (über 18.000 Stunden) des WK Ultental auf das "Konto" der Freiwilligen Helfer. Bei der Weihnachtsfeier waren natürlich auch die Weißkreuzjugendgruppe und die Fahrzeugpatinnen mit dabei.

Außerdem wurden gar einige Helfer für Ihren langjährigen Dienst an der Gemeinschaft geehrt. Unter den Geehrten waren:

Stefan Berger, Bernd Schwienbacher, Gabriel Schwienbacher und Esther Unterholzner für jeweils 10 Jahre Mitgliedschaft; sie wurden mit einer Ehrung in Bronze ausgezeichnet.

Leonhard Marzari und Oswald Frei wur-



v.l.n.r. Stefan Berger, Bernd Schwienbacher, Esther Unterholzner, Thomas Schwienbacher, Friedrich Thaler, Fahrzeugpatin Anna Gamper, Oswald Frei, Oswald Schwarz, Benjamin Egger und Gabriel Schwienbacher. Auf dem Bild fehlt Leonhard Marzari.

den für ihren bereits 15 Jahre andauernden Dienst am Nächsten mit der Ehrung in Silber bedacht. Friedrich Thaler und Oswald Schwarz erhielten für den 20 Jahre währenden Einsatz für die Talbevölkerung die Ehrung in Silber mit

Lorbeer.

Nach dem Essen und dem Überreichen der Weihnachtsgeschenke an die Helfer wurde im M13 weitergefeiert.



SBO Ortsgruppe St. Pankraz

Am 19. Dezember 2014 fanden bei der Bäuerinnen Organisation Neuwahlen statt. Fünf Bäuerinnen stellten sich der Wahl, alle wurden in den Ausschuss gewählt.

Ortsbäuerin wurde Claudia Beltrami Gruber, Oberkoffl.

Ortsbäuerin Stellvertreterin Andrea Matzoll Gruber, Unterhof.

Weiters im Ausschuss Evi Breitenberger Pircher - Pendl, Michaela Dialer Müller - Stallbach, Margareth Egger Zöschg - Untermarschalk.

Der Neue Ausschuss bedankt sich bei Brigitte Gruber Rottensteiner und Ihrem Team für die Tätigkeit der letzten vier Jahre.

Weiters möchten wir uns bei all jenen herzlich bedanken, die immer wieder zur Mithilfe bereit waren, sei es beim Kuchen backen als auch beim Adventskranz winden oder ändern. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Der Ausschuss der Bäuerinnen-Organisation St. Pankraz



Tätigkeitsbericht der SBJ St. Pankraz

Am 23. November 2013 schloss die SBJ St. Pankraz das Tätigkeitsjahr 2013 mit der jährlichen Jahreshauptversammlung im Bürgersaal von St. Pankraz ab. Die ca. 30 Anwesenden, darunter Bürgermeister Thomas Holzner und einige Vertreter des Bezirksausschusses Meran, hörten das Protokoll und den Kassabericht der letzten Jahreshauptversammlung. Anschließend genossen alle den Tätigkeitsbericht, der in Form einer Power Point vorgestellt wurde und die vorbereitete Marende.

Am 28. November organisierte die SBJ St. Pankraz einen Deko- Kurs zum Adventskranz binden. Dieser wurde von Brunhilde Pöder abgehalten.

Im Dezember, genauer am 24., stellte der Ausschuss den Storch für klein Janna auf. Daraufhin wurde der Ausschuss von Evelyn und Julian am 6. Mai zu einer Marende eingeladen.

Vom 18. Bis 19. Januar 2014 ging es für die Bauernjugend Ultental zum Winterausflug ins Pustertal-Kronplatz. Am Samstagmorgen startete der Bus mit 40 Teilnehmern in Richtung Kronplatz, dort war der Nachmittag für jeden frei zur Verfügung. Nach dem Abendessen im Hotel ging es auf zum Après-Ski ins K1 und Gigger- Alm. Den Sonntag gestaltete jeder nach seinen Vorlieben beim Skifahren, Rodeln oder Schneeschuhwandern. Am Abend machten sich die Teilnehmer erschöpft auf den Heimweg, gönnten sich aber unterwegs noch eine schmackhafte Pizza.

Am 25. Januar fand die Bezirksversammlung in Laurein statt. Carmen Wein bekam für ihre Tätigkeit bei der Bauernjugend das Silber- Ehernzeichen.

12 Mitglieder machten sich am 21. Februar auf den Weg nach Obereggen zum Nachtrodeln. Nach dem Rodeln und einer guten Stärkung durfte na-

türlich der „Huamstanzer“ auch nicht fehlen.

Das „Houlepfonn- Fuier“ wurde am 9. März beim „Esser- Kreiz“ entzündet. Bei gemütlichem Zusammensitzen gab es warmen Tee und Glühwein.

Am 14. März fand das Nachtrodeln auf Talebene in Flatschberg statt. Auf der Flatschberg- Alm saßen die Teilnehmer gemütlich bei einer Pfanne voll „Mues“ beisammen, anschließend fuhren alle gemeinsam ins Tal.

Vom 25. bis 26. April fand die Lehrfahrt der SBJ St. Pankraz nach Brandenberg (Tirol) statt. Am Samstag wurde das Lindner-Werk Kundl besichtigt. Am Sonntag wurde in Feldthurns der Hof vom Obmann des Beratungsrings Südtirol Hannes Gasser und seine Frau Anita (Unterweger, St. Pankraz) besichtigt.

Auch beim Pankrazer Kirchtag, am 10. und 11. Mai, war die Bauernjugend von St. Pankraz mit einem Verpflegungsstand vertreten. Einige Mitglieder hatten im April einen Schuhplattl Kurs besucht und beim Kirchtag das erlernte vorgeführt.

Trotz verregnetem Wetter ließ die Bauernjugend St. Pankraz den Brauch des Herz- Jesu Feuers nicht ins Wasser fallen. Einige abgehärtete Teilnehmer trafen sich am Scheibhof am Guggenberg und entzündeten das Feuer.

Beim Bauernmarkt am 2. Juli war die SBJ St. Pankraz mit ihrem Stand für die Versorgung der Besucher zuständig.

Am 20. Juli fand das alljährliche Laugendrinfest auf der Äußeren Schwemmalm statt. Die Bauernjugend des Tales hatte den Getränkepudel und den Essensstand über, natürlich durften auch die Spiele nicht fehlen.

Am 29. Juli durfte die Bauernjugend nochmals einen Storch aufstellen. Dies-

mal wurde er für Sophie in Proveis aufgestellt. Auch hier wurden die fleißigen Aufsteller von Sabine und Werner auf eine Marende auf der unteren Kesselalm eingeladen.

Am 31. August folgten die Ortsgruppen des Tales der Einladung zum Treffen mit der passeirer Bauernjugend. Zuerst wurde eine Wanderung Oberhalb von St. Martin nach Oberasche unternommen, dort gab es beim gemeinsamen Mittagessen „Bockenes“. Vom Regen ließen sich die Teilnehmer nicht einschüchtern und wanderten zur Fartleis Alm weiter, wo der Nachmittag bei einem „Karterle“ ausklang.

Ein Wochenende bei Benno und seiner Familie auf der Innerfalkomai Alm ließen sich acht Mander der BJ St. Pankraz nicht entgehen. Sie trafen sich am Samstag, den 6. September bei der Albstange und wanderten zur Innerfalkomai Alm. Am Abend gab es eine gute Marende und der Abendklang bei einem Watter aus. Wie früh die Burschen am Morgen von den Schlafsäcken hervor krochen und wie weit sie noch wanderten, wurde leider nicht verraten.

Am 19. Oktober fand das Erntedankfest in St. Pankraz statt, dabei waren auch einige Mitglieder vom Ausschuss. Dieser füllte vorher kleine Säckchen mit Sonnenblumenkernen und verteilte sie nach dem Gottesdienst. Auch einen Gemüsekorb, Obstkorb, Brotkorb und Wein brachten sie mit in die Messe um diese zu segnen.

Getörggelet wurde am 25. September auf der „Schwoager Gampen“ in St. Nikolaus. Dabei trafen sich die Ortsgruppen des Tales. Bei leckeren Kastanien und verschiedenen Spielen verging der Nachmittag wie im Flug.

Die SBJ St. Pankraz organisierte am 26. Oktober eine Fahrt in den Freizeit-



Bezirksversammlung Laurein



Winterausflug Kronplatz



Erntedank 2014

park Gardaland am Gardasee. Ausprobiert wurde alles, von den verschiedenen Achterbahnen, den Wasserrutschen und dem freien Fall.

Am 31. Oktober machten sich sechs junge Burschen der BJ auf dem Weg zum „Kropfnlottern“. In verlottertem Gewand gingen die Burschen von Haus zu Haus und lotterten um ein Krapfl. Hie und da gab es sicher auch ein Schnapsl und eine Marende.

Am 15. November gaben sich die ehemalige Ortsleiterin Christine und ihr Benjamin in Marling das Ja-Wort. Die

Bauernjugend ließ sich den Spaß nicht entgehen und sperrte nach der Trauung ab. Die Beiden mussten mit nur einer Hand einen Adventskranz binden und dabei Fragen beantworten.

Am 22. November wurde das Tätigkeitsjahr 2014 mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal abgeschlossen. Dabei wurde der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre gewählt. Dieser besteht aus: Juliane Kaserer, Sarah Egger, Manuela Laimer, Markus Matzoll, Matthias Tratter, Stephan Matzoll, Daniel Gruber, Werner Marsoner,

David Müller und Reinhard Gruber. Den Ausschussmitgliedern, die sich der Wahl nicht mehr stellten ein großes Vergelt's Gott für die Tätigkeit im Ausschuss der BJ St. Pankraz.

Wenn Du zwischen 14-35 Jahre alt bist und Lust hast Mitglied der Bauernjugend zu werden, dann melde dich bei einem Ausschussmitglied!

Für die SBJ St. Pankraz
Juliane Kaserer



Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten

hds mit Verlegung des Tourismusbüros nicht einverstanden

In der gemeinsam abgehaltenen Ortsversammlung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol berichteten die Ortsobleute Veruschka Pircher (St. Walburg/Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die vor Kurzem erfolgreich abgeschlossene Weihnachtsaktion „Wünsch Dir was“, an der sich heuer insgesamt 12 Betriebe beteiligt haben. Besonders erfreut zeigten sich die Ortsobleute, dass der Hauptgewinn im Wert von 7000 Euro nach Ulten ging. „Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung der Nahversorgung im Tal“, so Pircher und Schönthaler unisono.

Der Bürgermeister von St. Pankraz, Thomas Holzner, erwähnte, dass die Gemeinde vor Kurzem das Vereinshaus fertig gestellt habe. Der Vizebürgermeister aus Ulten, Andreas Schwienbacher, berichtete über das Projekt, den Zogger Stausee mit einem Rundweg für Fußgänger und Fahrradfahrer zu versehen. Damit wolle man, so Schwienbacher, das Gebiet noch familienfreundlicher gestalten. Sowohl Holzner als auch Schwienbacher dankten den Betrieben für ihren Einsatz. „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen außerordentlich wichtigen Beitrag,“ unterstrichen die Vertreter der Gemeinden.

Zur Diskussion stand auch die Verlegung des Tourismusbüros von Ulten nach Kuppelwies zur Talstation der Schwemmalm. Dies sei, so die einstimmige Meinung der anwesenden Unternehmer, eine Maßnahme, die die Gäste dazu veranlasse am Dorf vorbei



hds-Ortsobmann Walter Schönthaler, Bürgermeister Thomas Holzner, hds-Obfrau Veruschka Pircher und Vizebürgermeister Andreas Schwienbacher

zu fahren. Da jedoch die Betriebe vom Zustrom der Menschen im Ort leben, sei durch die Verlegung des Tourismusbüros die Nahversorgung in Gefahr. Die Ortsversammlung war schließlich der

Meinung, dass man versuchen sollte, diese Verlegung zu verhindern.



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A -
Tel. 333 5988295

SCHULE / JUGEND

Klasse 3B der Mittelschule berichtet

Kraftwerke und Stauseen in Ulten

Einige SchülerInnen aus der Klasse 3 B in St. Pankraz berichten:

„Christopf Gufler war bei uns im Schulgebäude und erzählte uns von der Geschichte der Stauseen in Ulten, im Rahmen des Projektes Wasser, welches heuer in unserer Schule besondere Beachtung findet. Am Anfang gab es viele Fragen, wie z. B. Welche Staumauer ist die Höchste? Kann eine Staumauer brechen? Mir hat der Vortrag sehr gut gefallen, man merkte die Begeisterung von Christoph Gufler. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Christoph Gufler!“ F. S.

„Am 14. Jänner ist Christoph Gufler, ehemaliger Bürgermeister von Lana, auch Lehrer, zu uns in die Mittelschule von St. Pankraz gekommen, um uns das Thema „Wasserkraftwerke und Stauseen“ näher zu bringen. Wie wir im Laufe des Vortrages erfahren haben, hat Christoph Gufler schon drei Bücher über dieses Thema veröffentlicht. Mit erweitertem Wissen gingen wir zufrieden aus dem Vortrag. Im Namen der ganzen Schule wünschen wir Christoph Gufler, dass er weiterhin gesund bleibt und bedanken uns für das gute und erfahrungsreiche Referat.“ L. Z.

„Alle Klassen versammelten sich und Christoph Gufler erzählte vom Kraftwerkbau in Ulten. Er erklärte uns den Ablauf vom ersten Stausee bis heute.

Die STE hat 1930 begonnen die Stauseen zu bauen. 1999 bekam das Land Südtirol die Konzessionen für das Wasser.“ A. F.

„Christoph Gufler erklärte uns, wie früher Strom erzeugt wurde. Viele von uns stellten Fragen und bekamen darauf ausführliche Antworten. Herr Gufler zeigte uns auch Bilder, wie beispielsweise Kuppelwies vor dem Bau des Zoggler-Stausees. Wir waren alle mit viel Begeisterung dabei und konnten viel über die Stromerzeugung und Wasserkraft lernen.“ M. M.

Schwabel Museum

Im Herbst besuchte die Klasse 3B das Kleinmuseum Schwabel in Niederlana. Wir wollten uns über den 1. Weltkrieg informieren. Herr Schwabel betreibt sein Museum schon seit vielen Jahren und sammelte allerlei Gegenstände aus dem 1. Weltkrieg.

Herr Schwabel vermittelte uns einen umfangreichen Einblick in die Geschichte Südtirols während des ersten Weltkrieges. Sein Vortrag war sehr Interes-

sant und informierend. Er las uns von einigen Kriegstagebüchern vor und zeigte uns einige Kriegsbilder, die in Südtirol aufgenommen wurden.

Jeder kann sein kleines Museum besuchen und über eine kleine Spende freut er sich sehr. Wir haben uns sehr gefreut, dass er sich für uns Zeit genommen hat. Nochmal vielen Dank an Alexander Schwabel.

Felix Staffler, A. F., 3 B St. Pankraz



Treffen der Gemeindereferenten/innen für Jugend im Jugenddienst Lana-Tisens

„WIR gemeinsam“ war das Motto des Treffens der Gemeindereferenten/innen zu welchem der Jugenddienst Lana-Tisens Anfang Dezember einlud. Dieses Motto steht für die verschiedenen Projekte welche der Jugenddienst Lana-Tisens gemeinsam mit den Gemeinden durchführen möchte.

Geplant sind Jugendversammlungen um die Meinungen der Jugendlichen zu sammeln und um auf ihre Ideen und Bedürfnisse eingehen zu können. Gleichzeitig kann die Gemeinde einige ihrer Projekte und Vorhaben den Jugendlichen vorstellen, um sie so auch am Geschehen und den Plänen ihrer Gemeinde teilhaben zu lassen. Anschlie-

ßend sind einige Treffen geplant um themenspezifisch mit den Jugendlichen weiterzuarbeiten.

Gleichzeitig soll in den Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Lana-Tisens eine kontinuierliche und regelmäßige Plattform für Jugendbeteiligung geschaffen werden.

Für die 18 Jährigen sind zudem Jungbürgerfeiern geplant. Die Gemeinden bieten den Jugendlichen diese Form von Jahrgangsfeiern, um gemeinsam folgende Fragen zu beantworten: Welche Rechte und Pflichten habe ich als Erwachsener? Wie kann ich mich ins Gemeindegesehen einbringen? Es wird auf die Eigeninitiative der Volljährigen

gesetzt. Diese können das Angebot der Gemeinde nutzen und sich gemeinsam mit dem Jugenddienst ihre Jahrgangsfeier organisieren.



Kreativwochen und Schwimmkurse 2015



Der Sommer ist zwar noch einige Monate entfernt, doch die Mitglieder der Ulti.net Gruppe sind schon mitten in der Planung.

Im Sommer 2015 stehen 7 Kreativwochen auf dem Programm.

Der Teilnehmerbeitrag für die Kreativwochen beträgt 60 €/Woche.

Die Flyer für die Anmeldung sowie genauere Informationen werden im Kiga sowie der Grund- und Mittelschule Ende Februar verteilt. Weiters werden Flyer in den Geschäften aufliegen oder können im Internet heruntergeladen werden.

Die Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Jugenddienstes Lana-Tisens unter www.jugenddienst.it/Sommer.html

Die Anmeldung für die Kreativwochen findet am 10. März 2015 von 15.00-17.00 Uhr im Jugendraum von St. Walburg.

Auch werden im heurigen Sommer wieder die Schwimmkurse angeboten.

Schwimmkurse Sommer 2015

Turnus 1:

Hotel Ortler St. Nikolaus

Vom 22. Juni bis 3. Juli 2015

08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //

10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //

Montag bis Freitag

10 Einheiten zu je einer Stunde

Turnus 2:

Hotel Ortler St. Nikolaus

Vom 6. bis 17. Juli 2015

08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //

10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //

Montag bis Freitag

10 Einheiten zu je einer Stunde

Turnus 3:

Hotel Ortler St. Nikolaus

Vom 20. bis 31. Juli 2015

08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //

10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //

Montag Bis Freitag

10 Einheiten zu je einer Stunde

Die Teilnahmegebühr je Schwimmkurs inklusive Eintritt kostet 90,00 € für 10 Stunden.

Die 90,00 € müssen gleich bei der Anmeldung eingezahlt werden. Die Flyer für die Anmeldung, sowie genauere Informationen werden im Kiga sowie den Grundschulen im April verteilt. Weitere Flyer liegen in den Geschäften auf oder können im Internet heruntergeladen werden. Die Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Jugenddienstes Lana-Tisens

Kreativwochen Sommer 2015

Datum	Was	Wo	Alter
22. – 26. Juni	Abenteuer & Erlebnis	St. Helena	1. – 4. Grundschule
29. Juni – 03. Juli	Tanzwoche	St. Gertraud	5. GS – MS – 2. Oberschule
06. – 10. Juli	Abenteuer & Erlebnis	St. Helena	1. – 4. Grundschule
13. – 17. Juli	Abenteuer & Erlebnis	St. Helena	5. GS – MS – 2. Oberschule
20. – 24. Juli	Kreativ - Werkstatt	St. Walburg	1. – 3. Grundschule
	Kiga-Woche	St. Walburg	Nach dem 1. Jahr Kiga o. ab 4 Jahren
27. Juli – 31. Juli	Kreativ - Werkstatt	St. Walburg	4. GS – MS – 2. Oberschule

unter www.jugenddienst.it/Sommer.html
Die Anmeldung für die Schwimmkurse findet am 5. Mai 2015 von 15.00-17.00 Uhr im Jugendraum von St. Walburg.

Der Vorsitzende der Ulti.net Gruppe und Jugendarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens
Johannes Fink

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Sommer.



Sag deine Meinung!

Jugendliche reden mit

Mittelschüler - innen Oberschüler - innen Berufsschüler - innen Arbeitende Interessierte

Freitag, 13. März 2015

19.00 Uhr

Im Bürgersaal von St. Pankraz

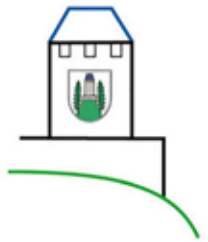
Eingeladen sind alle Jugendlichen und Interessierte – komm und rede mit!

Wie sollen deine Gemeinde und die Jugendräume in Zukunft aussehen?
Was möchtest du ändern? Welche Wünsche und Vorschläge hast du?

Jugenddienst Lana-Tisens // Adresse: Hotel-Strade 30 // 39011 Lana // (0471 525400) // www.jugenddienst.it

SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

Frau Rosa zeigt uns das Klöppelhandwerk

Am Vormittag des 25. November 2014 kam Frau Rosa aus St. Walburg zu Besuch. Sie hatte ihren Klöppelpolster und alle anderen Utensilien, die für das Handwerk nötig sind, mitgebracht. Sie erzählte uns einiges zur Geschichte des Handwerks und lies uns Schritt für Schritt an der Entstehung einer Klöppelspitze teilhaben. Wir bewunderten auch ihre mitgebrachten Exemplare, die in vielen Stunden Handarbeit entstanden waren. Vielen Dank für den Besuch!

Weihnachtsmarkt im Altenheim

Am 1. Adventsonntag, den 30. November 2014 war es wieder so weit. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase, konnte unser alljährlicher Weihnachtsmarkt wieder stattfinden. Es gab viel Selbstgemachtes, Selbstgebackenes und Selbstgebackenes zu erwerben.

In diesem Sinne möchten wir uns bei den Freiwilligen, die für uns gebastelt haben und den fleißigen Keksbäckerrinnen und die beim Einpacken geholfen haben, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims besonders unseren Freizeitgestalterinnen Rita, Maria-Christine und Evelin und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz - ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre, herzlich bedanken.

Der Hl. Nikolaus kommt zu Besuch

Am Freitag, den 5. Dezember 2014 kam der Hl. Nikolaus zu Besuch. Begleitet von Engelchen und dem Knecht Ruprecht las uns der gute Mann eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Für alle gab es Nüsse und Mandarinen. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Herzlichen Dank!

Musikalischer Adventsnachmittag

Am Nachmittag des 11. Dezembers 2014 kam die Hackbrettgruppe Ulten zu Besuch. Wir verbrachten einen schönen Adventsnachmittag bei Tee und



Weihnachtsgebäck. Besinnliche Weihnachtstexte und die zarten Melodien der Hackbrettgruppe brachten uns in Weihnachtsstimmung. Vielen Dank für den Besuch!

Kekse backen mit den Kindergartenkindern

Am Vormittag des 16. Dezembers 2014 duftete es im ganzen Haus nach Weihnachten. Im Rahmen des Projekts „Jung

und Alt – Das Abenteuer verschiedener Generationen im Altenheim“, das unsere Pflegedienstleiterin Frau Margit Ties ins Leben gerufen hatte, kamen uns die Kindergartenkinder von St. Pankraz besuchen, um mit uns Kekse zu backen. Wir alle verbrachten einen schönen, interessanten und auch lehrreichen Vormittag. Wir freuen uns auf viele weitere Besuche der Kindergartenkinder!

Krippenspiel der Grundschüler

Am Dienstag, den 16. Dezember 2014 kamen uns die Grundschüler von St. Pankraz besuchen um uns ein Krippenspiel vorzuspielen. Mit viel Einsatz und Freude gaben sie die Weihnachtsgeschichte zum Besten. Vielen Dank für euren Besuch! Das habt ihr sehr gut gemacht!

Spielnachmittag mit den Verwandten

Der Spielnachmittag ging am 16. Dezember 2014 in die 2. Runde. Alle Verwandten unserer Bewohner waren dazu recht herzlich eingeladen. Bei verschiedenen Gesellschaftsspielen verbrachten wir einen amüsanten und lustigen Nachmittag.

Vorlesen mit Frau Julia

Im Rahmen des Projekts „Jung und Alt – Das Abenteuer verschiedener Generationen im Altenheim“ besuchte Frau Julia, eine Heimbewohnerin des Altenheims St. Pankraz, am 19. Dezember 2014 die Kinder im Kindergarten von St. Pankraz um ihnen vorzulesen. Mit leuchtenden Augen verfolgten die Kinder die spannende Geschichte.

Weihnachtsfeier mit den Verwandten

Die Verwandten wurden am Hl. Abend zur Weihnachtsfeier eingeladen. Die hl. Messe wurde von unserem Hochw. Thaddäus Gasser zelebriert und von vier Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten ein besinnliches Weihnachtsfest.

Weihnachtsfeier mit den KVV Senioren

Zusammen mit den Senioren des KVV St. Pankraz feierten wir am 29. Dezember 2014 eine Weihnachtsfeier im Altenheim. Bei Weihnachtsmusik, Tee und Gebäck kamen die Senioren ins Gespräch.

Die Neujahrssänger kommen zu Besuch

Am späten Nachmittag des 1. Januars 2015 kamen die Neujahrssänger aus Ulten zu uns ins Haus. Mit ihren tradi-



tionellen Liedern wünschten sie uns viel Glück im neuen Jahr. Viele Bewohner schwelgten in Erinnerungen an Früher, als die Neujahrssänger in den Stuben des Tales die Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr zu den Familien brachten. Danke für euren Besuch!

Die Sternsinger zu Besuch

Am Abend des 2. Januars 2015 besuchten uns die Sternsinger. Sie überbrachten uns die Segenswünsche für das Neue Jahr 2015. Danke für den Besuch!

Besuch der Gauslänger

Am Samstag, den 3. Januar 2015 besuchten uns die Gauslänger. Gespannt lauschten wir den alt bekannten Liedern, sangen mit und so mancher schwang sogar das Tanzbein. Wir saßen gemütlich zusammen und verbrachten einen schönen Nachmittag. Vielen Dank für den Besuch!

Ein musikalischer Nachmittag Herrn Wenin Josef „Buacher Sepp“

Ein lustiger Nachmittag war es, als am 8. Januar 2015 der „Buacher Sepp“ mit

seiner Ziehharmonika bei uns zu Besuch war. Seit 60 Jahren schon spielt er auf der Ziehharmonika und versteht es daher genau die Anwesenden zu unterhalten. Die flotte Volksmusik lockte viele Bewohner und Bewohnerinnen auf die „Tanzfläche“. Es war ein schöner Nachmittag!

Filmnachmittage

Seit Dezember finden 3 mal im Monat Filmnachmittage statt. Die Heimbewohner schauen gemeinsam im Turnsaal alte Filme über Kultur, altes Handwerk oder Heimatfilme an. So ein „Kinobesuch“ ist schon was Besonderes.

Hl. Messe zu Maria Lichtmess

Am Samstag, den 31. Januar 2015 feierten wir mit Hochwürden Thaddäus Gasser die Hl. Messe im Altenheim. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Familie Ploner. Ein Dank gilt allen Beteiligten für die Gestaltung dieser Hl. Messe.

Besuch der Volkstanzgruppe

Am 31. Januar 2015 besuchte uns die Volkstanzgruppe Ulten. Die tanzfreu-

digen Bewohner/innen freuten sich schon sehr auf diesen Tag. Angelika und Juliane spielten mit ihren Ziehharmonikas zum Tanz auf. Viele Bewohner, aber auch Bewohnerinnen ließen es sich nicht zweimal sagen und forderten die feschen, in Ultner Tracht gekleideten, Damen und Herren zum Tanz auf. Wir bedanken uns für den Besuch und den schönen Nachmittag!

Fasching: Die Kindergartenkinder kommen zu Besuch

Prinzessinnen, Schmetterlinge, Superhelden und kleine Tiger spazierten am 9. Februar zu uns ins Haus. Es waren die Kindergartenkinder von St. Pankraz mit ihren bunt geschminkten Gesichtern. Wir erfreuten uns an ihren bunten Ge-

sichtern und ihren fröhlichen Liedern. Danke für den Besuch!

Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Nikolaus

Am unsinnigen Donnerstag, den 12. Februar war es wieder so weit, die KVV Senioren St. Nikolaus luden zu ihrer alljährlichen Faschingsfeier nach St. Nikolaus ein. Eifrig wurde geschminkt und verkleidet, dann konnte es endlich losgehen. In St. Nikolaus erwarteten uns ein schön geschmückter Saal, tolle Musik, eine Marende und viel närrisches Treiben. Es wurde viel gelacht und alle feierten ausgelassen. Wir bedanken uns für die Einladung!

Faschingsfeier im Altenheim St. Pankraz

Die Faschingszeit gefällt uns immer besonders gut. Die „närrische“ Zeit feierten wir am Faschingssamstag beim Faschingsfest im Altenheim. Angelika lockte uns mit ihrer Ziehharmonika zum Tanzen und sorgte für Spaß und Stimmung - vielen Dank Angelika!

Faschingsfeier mit den KVV Senioren St. Pankraz

Am 16. Februar 2015 folgten wir der Einladung der KVV Senioren St. Pankraz zu ihrer Faschingsfeier in den Kultursaal von St. Pankraz. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die nette Einladung, den schönen Nachmittag und die gute Zusammenarbeit bedanken!



treff.familie – Faszination Computerspiele

Sie haben auch ein heranwachsendes Kind, das gerne Computer spielt? Viele Eltern stellen sich die Frage, wie viel Computer gut tut bzw. wie damit umgehen, wenn das eigene Kind mehr und mehr vor dem Computer sitzen möchte? Eines ist ganz sicher: Mit Verboten oder erhobenem Zeigefinger erreichen wir die Kinder nicht!

Es ist wesentlich, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben

Eltern sollen in Bezug auf Computervorlieben und -spiele neugierig zu sein, Interesse zu zeigen, sich auch mal etwas erklären zu lassen. Kinder freuen sich in aller Regel über das Interesse der Eltern und erläutern ihnen gerne ihr Spiel. Wenn Sie als Mutter oder Vater auch einmal eine Sequenz oder einen Level durchspielen und so kundig mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen mit Computerspielen reden können, bleiben Sie in Kontakt mit der Spielewelt Ihres Kindes und können reagieren, wenn es Probleme gibt. In aller Regel bekommen Sie dann auch mit, wenn Ihr Kind ein Spiel spielt, das nicht geeignet ist.

Wenn Sie mit einem bestimmten Spiel Ihre Probleme haben, bringt es nicht viel, es abzuwerten. Sie können aber sehr wohl Ihre Meinung dazu sagen und dem Kind erklären, warum Sie das Spiel ungeeignet oder gar furchtbar finden. Hören Sie sich dann aber auch die Gegenargumente an, diskutieren Sie gemeinsam. Ihre Meinung ist Ihrem Kind nicht egal, vor allem dann nicht, wenn es Ihr ehrliches Interesse spürt und nicht nur den moralischen Fingerzeig sieht. Um Gefährdungen und Beeinträchtigungen für die Entwicklung Ihres Kindes zu vermeiden, sollten Sie dafür Sorge tra-

gen, dass Ihr Kind nur die Spiele spielt, die für das entsprechende Alter freigegeben sind.

Wie viele Stunden täglich darf ein Kind am Computer spielen?

Bei vielen Kindern und Jugendlichen gibt es unterschiedlich lange Phasen, in denen bestimmte Medien einen wichtigen Platz in ihrem Leben einnehmen. Wenn sie ein neues Computerspiel entdecken, ist es nicht ungewöhnlich, dass sie viel Zeit am Computer verbringen. Es ist noch kein Grund, sich Sorgen zu machen, wenn Computerspiele in einer bestimmten Lebensphase eine große Bedeutung haben, solange soziale Kontakte weiter bestehen, Freundschaften im wahren Leben weiter gepflegt, andere Hobbys (z.B. Sport, Musik) nicht aufgegeben werden und die Schulleistungen nicht leiden.

Es ist jedoch wichtig, im Gespräch über den Medienkonsum und über das Geschehen in Schule und Freizeit zu bleiben sowie Alternativen anzubieten, z.B. Freizeitangebote, Sport und Kultur.

Auch wenn Ihr Kind gerne sehr lange vor dem Computer sitzen würde, empfiehlt es sich, die Spielzeiten klar zu begrenzen. Welche Grenzen die richtigen sind, ist sehr von Ihnen und Ihrem Kind abhängig. In medienpädagogischen Veröffentlichungen wird empfohlen, dass in der Vorschulzeit und in den ersten Grundschuljahren Kinder täglich nicht mehr als eine halbe Stunde am Computer verbringen sollen.

In späteren Jahren können Eltern schrittweise eine höhere Spieldauer zulassen. Mit Kindern über zehn bis zwölf Jahren sollten Sie gemeinsam Zeitgrenzen

vereinbaren. Bei der Vereinbarung von Spielzeiten sollten Sie den Video- und Fernsehkonsum mit berücksichtigen.

Mit vorher gemeinsam vereinbarten Grenzen erfahren Kinder, dass sie auch selbst die Verantwortung dafür tragen, rechtzeitig, an einer im Spielverlauf geeigneten Stelle ein Spiel zu beenden. Wenn Sie als Mutter oder Vater hingegen ein Computerspiel an einer beliebigen Stelle willkürlich unterbrechen, etwa weil das Kind „kein Ende findet“, kann dies dazu führen, dass bestimmte Spielfortschritte verloren gehen. Spielzeitbegrenzung wird dann mit negativen Erfahrungen verbunden.

Überzieht Ihr Kind die vereinbarte Spielzeit, WEIL es grad in einer entscheidenden Spielphase steckt, kann es eine bessere Lösung sein, an anderen Tagen die Computerspielzeiten dafür zu kürzen oder ganz auf Computerspiele zu verzichten. Vereinbaren Sie dies am besten bereits vor dem Spiel. Somit helfen Sie Ihrem Kind, verantwortungsvoll mit Medien und mit Abmachungen umzugehen. <http://www.bundespruefstelle.de>

treff.familie, der Ansprechpartner für Familienthemen im Burggrafenamt.

Andreas Hofer Str, 2, 39011 Lana

treff.familie@kinderdorf.it

342-57 48 764

Elternsprechstunden

In Ulten und in Pankraz bietet treff.familie Beratungsgespräche für Eltern an, die Fragen rund um das Thema Erziehung haben.

Young Woman@Work Day – Meine Chance für neue Wege im Beruf

Erstmals findet der young Woman@Work Day am 21. März 2015 von 10:00-13:00 Uhr, im Frauenmuseum, Meinhardstr. 2, in Meran statt.

„Junge Frauen haben ganz besondere Anforderungen am Arbeitsmarkt zu erfüllen, mit denen sie zumeist allein gelassen werden“, meint Dagmar Trafoier, Jugendreferentin im katholischen Verband der Werktätigen. „darum sollen sie gestärkt werden, damit sie mutig, informiert und vernetzt ihren ganz eigenen Weg gehen können“ meint sie weiter. Aus diesem Grund veranstaltet die KVV Jugend in Zusammenarbeit mit den KVV Frauen den ersten und einzigartigen Aktionstag in der Reihe Young Woman@Work. Die Referentin „Die Mutmacherin“ stärkt junge Frauen in dem sie der Frage nachgeht, wie rich-

te ich „ein Leben wie ich es will“ ein? Inspirierende Frauen zeigen auf, wie dies in der Praxis aussehen kann und wie „Chancen für neue Wege im Beruf“ ergriffen werden können. Schließlich werden spezielle Beratungsangebote für Frauen am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen bei denen sich „Frau“ zu ihrem persönlichen Thema informieren kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle jungen Frauen. Darüber hinaus sind ist sie für alle Interessierten geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info und Anmeldung: jugend@kvw.org, +0471 309180, www.kvw.org/jugend



Viserba di Rimini

13 Tage Meerferien im Hotel Byron***S
1. Turnus von MO 1. – SA 13. Juni 2015
2. Turnus von FR 4. – MI 16. September 2015
Preis im Doppelzimmer: € 685,00
Aufpreis Einzelzimmer: € 100,00 / Einzel im Doppelzimmer € 180,00

Natz Schabs

8 Tage Bergferien im Hotel Oberbrunn***S
SO 5. – SO 12. Juli 2015
Preis im Doppelzimmer: € 555,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 49,00

CAORLE

8 Tage Meerferien im Hotel Petit***
SA 20. – SA 27. Juni 2015
Preis im Doppelzimmer: € 540,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

Mühlwald

10 Tage Bergferien im Hotel am See***
MO 6. – MI 15. Juli 2015
Preis im Doppelzimmer: € 575,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 55,00

ABANO

8 Tage Kuraufenthalt im Hotel Vena d'Oro***
von SA 14. – SA 21. November 2015
Preis im Doppelzimmer: € 500,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 56,00

Unsere Stärke:
Wir bieten Ihnen professionelle Begleitung!

Familien- u. Seniorendienste
Informationen: Abteilung PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Gesundheits- und Sozialsprengel, 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35
maria.rinner@bzqba.it / www.fsd-lana.it

Mit Unterstützung:
Gemeinden im Sozialsprengel Lana
Finanzierungsverein Lana
Caritas Alleanza di Lana




Wandern und Kultur MÄRZ

Donnerstag 19. März 2015

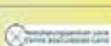
laden wir Senioren und Interessierte
zu einer gemütlichen Wanderung über den
Tappeinerweg von Meran nach Gratsch ein



Abfahrt mit dem Linienbus nach Meran, Thermenallee. Treffpunkt
Lana Busbahnhof um 13.30 Uhr, anschließend Wanderung über
den Tappeinerweg nach Gratsch. Von dort mit dem Linienbus
wieder zurück nach Lana.
Rückkehr ca. 18.00 Uhr
Begleitung: Karl Tratter

Information & Anmeldung:
Tel. 0473 55 30 34

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr
PRÄVENTION Verein
Familien- und Seniorendienste Freiwillige im Familien- und Seniorendienst
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2. Gesundheits- und Sozialsprengel

Mit Unterstützung:   

Caritas bietet Ferienerholung am Meer

Für Senioren

Geselligkeit, aber auch Spielraum für eine persönliche Urlaubsgestaltung: das finden Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Juni und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Für die Reise nach Caorle organisiert die Caritas einen Autobuszubringerdienst aus ganz Südtirol. Ein gestaffeltes Preissystem und individuelle Ermäßigungen ermöglichen es auch finanziell schwächer stehenden Menschen, am Ferienangebot teilzunehmen.

Wenn die Caritas im Früh- und Spätsommer Senioren aus ganz Südtirol nach Caorle einlädt, „dann ist das in einer Zeit, in der es in Caorle lauschig und idyllisch ist und nicht so heiß“, erklärt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Die Villa Oasis der Caritas liegt direkt am Meer und hat einen dazugehörigen Privatstrand. Das großzügige Schwimmbad ist beheizbar, sodass auch an frischeren Tagen der Badespaß garantiert ist.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 8. bis 20. Juni und vom 31. August bis 12. September statt. Das Freizeitangebot ist breit gefächert und kann von jedem ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei den Seniorenturnussen deshalb auch gewartet.

Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbstständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Auch ein Pfarrer ist bei den Seniorenaufenthalten mit dabei und feiert mit interessierten Gästen Andachten und Gottesdienste.

Die Ferienangebote der Caritas für Personen über 50 Jahren haben einen

angemessenen Preis. Wer sich diesen trotzdem nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen startet jeweils ein Bus in Mals und in Toblach, die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen.

Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter www.caritas.bz.it anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: ferien@caritas.bz.it zu kontaktieren. Dort stehen die MitarbeiterInnen auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / Heuer erstmals einwöchige Aufenthalte für Familien möglich / Urlaub für jeden Geldbeutel.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wer seinen Urlaub noch nicht geplant hat, sollte baldmöglichst daran denken. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle mit Jahresbeginn angelaufen. Familien können heuer erstmals einwöchige Urlaube in der Villa Oasis buchen. Individuelle Ermäßigungen sollen wieder Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten.

Sich einmal im Jahr erholen und die eigenen Batterien aufladen ist gesund für Körper und Geist. Daher bietet die Caritas auch in diesem Sommer Aufenthalte am Meer in Caorle an. Die Ferieneinrichtungen – die Villa Oasis, die Bungalows und das Feriendorf „Josef Ferrari“ – liegen direkt am Meer. Betreuer, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger kümmern sich dort um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist.

Um jenen Kindern, Familien und Senioren die nötige Erholung zu bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können, hat die Caritas ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt: mit einem gestaffelten Preissystem, das auf Freiwilligkeit basiert, mit individuellen Ermäßigungen für Familien und Senioren in finanziell

schwierigen Situationen und mit der Möglichkeit zu kürzeren Familienaufenthalten in der Villa Oasis.

Die Familienaufenthalte in der Villa Oasis beginnen am 21. Juni. Sie werden bis zum 30. August angeboten. „Die Aufenthalte sind auf zwei Wochen ausgerichtet, doch die Familien können heuer auch nur die jeweils erste oder zweite Woche buchen. „Damit möchten wir all jenen entgegenkommen, die sonst aus zeitlichen oder finanziellen Gründen auf einen Meeraufenthalt in Caorle verzichten müssten“, erklärt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz.

Vom 1. bis 7. Juni wird in der Villa Oasis der „Babyturnus“ für Eltern oder Großeltern mit Kindern im Vorschulalter angeboten. Das Haus ist in dieser Zeit ganz auf die Kleinsten eingestellt.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden vom 8. bis zum 20. Juni und vom 31. August bis zum 12. September statt. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einer gemütlichen ‚Wattpartie‘ zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, verspricht Klaus Metz.

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren sind vom 17. Juni bis 30. August im Feriendorf „Josef Ferrari“ zu Gast. Während der zweiwöchigen Aufenthalte sorgt ein Betreuerteam für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 7. September wieder die Schule beginnt. „Auf Kinder und Jugendliche im ersten und im fünften Turnus wartet in Caorle ein Überraschung, wenn sie einen Freund oder eine Freundin einladen“, verspricht Metz.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle haben bereits begonnen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Die Ansuchen um individuelle Ermäßigungen sollten innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

Südtirol Pass 65+ ab Jänner Jahrespauschale

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1336 vom 11.11.2014 (Tarifbestimmungen) wird anstelle der bisherigen kostenlosen Abos eine Jahrespauschale eingeführt. Demnach gilt ab 1. Jänner 2015 folgende Regelung für den Südtirol Pass 65+:

- 150 € für Antragsteller zwischen 64 und 69 Jahren (wie bisher);
 - 75 € für Antragsteller, die im Jahr 2015 70 Jahre alt werden (im Jahr 1945 -Geborene);
 - 20 € für Antragsteller ab 75 Jahren.
- Laut Übergangsregelung erhalten alle älteren Personen, die vor dem Jahr

1945 geboren sind, den Südtirol Pass 65+ zum Jahrestarif von 20 Euro.

Gültigkeit: Alle bisher ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos „Südtirol Pass65+“ sind bis zum Geburtstag der Inhaberin/des Inhabers gültig.

Der bevorstehende Ablauf der Gültigkeitsfrist jedes Abos wird bereits einen Monat vorher beim Entwerten auf dem Display angezeigt.

Bezahlung: Wer das Abo für ein weiteres Jahr verlängern möchte, kann dies frühestens einen Monat vorher durch Vorweisen des Abos und Zahlung der Jahrespauschale tun. Vorerst können sich alle Interessierten dazu an die Ver-

kaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden. In nächster Zeit sollen dann weitere nutzerfreundliche Möglichkeiten für die Einzahlung des Jahrestarifs eingeführt werden, um den Fahrausweis zu verlängern, etwa online mittels Kreditkarte, direkt im Überlandbus, bei den Fahrkartenautomaten, usw.

WICHTIGE Ausnahmeregelung für 2015: Wer in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag hat und sein Abo verlängern möchte, hat bis Ende April Zeit, die Jahrespauschale (20 Euro) einzuzahlen, vorher wird kein Abo von Amts wegen deaktiviert.

ALLGEMEINES



Ultental Marketing – Infos

Das Tourismusjahr 2014

Das Tourismusjahr 2014 war ein schwieriges Tourismusjahr in Südtirol. Im Meraner Raum gab es einen durchschnittlichen Rückgang von ca. - 4,5 % Nächtigungen (-0,5 % Ankünfte) Prozent. Auch die Tourismustreibenden im Ultental mussten einen Rückgang an Nächtigungen verzeichnen. 3,94 Prozent betrug das Minus im Vergleich zum Jahr 2013. Die Ankünfte konnten leicht gesteigert werden (+0,42 %) allerdings sank die Aufenthaltsdauer von 5,2 Tagen auf 5 Tagen. Mehrere Faktoren haben dieses Ergebnis beeinflusst. Eine wesentliche Rolle spielt hier der Rückgang der Gästebetten (von 1511 auf 1482), das geänderte Urlaubsverhalten der Menschen (Südtirol wird immer mehr zum Zweiturlands und dementsprechend sinkt die Aufenthaltsdauer). Auch das Wetter hat 2014 dazu beigetragen, dass die Aufenthaltsdauer der Gäste gesunken ist.

Gerade in solchen schwierigen Jahren zählt sich die Bündelung der Ressourcen in einem so kleinen Tal wie dem Ultental aus. Die Zusammenlegung des Werbebudgets des Tourismusvereins und der Liftgesellschaft haben auch mit dazu beigetragen, dass wir 2014 wieder mehr Gäste in das Tal locken konnten (+0,42 %). Insgesamt konnten, auch dank der Unterstützung der Raiffeisenkasse Ultental, rund 160.000 Euro in die Vermarktung des Tales und des

Skigebietes (regional und überregional) investiert werden. Zwar ist das im Verhältnis zu anderen Ferienorten im Meraner Land ein relativ kleines Budget, aber durch die Bündelung der Budgets konnten diese zielgerichtet eingesetzt werden. Auch 2015 wird man hier wieder intensiv zusammenarbeiten.

Auch 2015 lässt für das Tourismusland Südtirol kein großes Wachstum erwarten. Es wird darum gehen, die bestehenden Zahlen zu konsolidieren. Es wird auch darum gehen, den Erfolg eines Tourismusbetriebes nicht mehr nur an den Vollbelegungstagen zu messen, sondern an dessen wirtschaftlichem Betriebsergebnis.

Winterbeginn auf der Schwemmalm

Im Sommer 2014 konnte man, trotz des vielen und häufigen Regens, zufriedenstellend abschließen. Im Vergleich zum guten Sommer 2013 hat man nur 1,7 % an Zutritten eingebüßt, und dies obwohl gerade die stärksten Monate Juli und August verregnet waren.

Den Start in den Winterbetrieb musste man um eine Woche auf den 19. Dezember verschieben. Zwar hatte es bereits im November ordentlich geschneit, aber danach folgte eine anhaltende Warmwetterperiode, welche bis in den Dezember dafür sorgte, dass der vorhandene Schnee in weiten Teilen geschmolzen ist und auch die künstliche Beschneigung still stand. Dadurch war man gezwungen wurde, die Eröffnung

um eine Woche zu verschieben. Die Pistenarbeiter haben hier Tag und Nacht durchgearbeitet und haben zur Eröffnung perfekte Pisten hingezaubert. Hier ein großes Vergeltsgott an alle die hier rund um die Uhr daran gearbeitet haben. Bis zum Ende der Hauptferienzeit am 06. Januar konnten die Zutritte zum Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dann machte aber der starke Wind, mit teilweisen Windgeschwindigkeiten von bis zu 140 Km/h den Betreibern einen Strich durch die Rechnung. Des Weiteren konnte man feststellen, dass das warme Wetter und die fehlenden Schneefälle gerade beim Südtiroler die Lust aufs Skifahren merklich geschmälert hat. Das Skigebiet Schwemmalm ist, aufgrund der zu geringen Bettenzahl im Tal, vor allem auf die einheimischen Tagessgäste angewiesen. Mitte Januar kam dann der langersehnte Schneefall und das Minus konnte bis Januar einigermaßen wieder aufgefangen werden.

Der bisherige Verlauf der Saison hat aufgezeigt, dass man in den nächsten Jahren in die Erneuerung und in den Ausbau der veralteten Beschneigung investieren muss, und dass es für eine langfristige Absicherung des Skigebietes in Ultental weitere Gästebetten braucht.

Skitourengehen im Skigebiet

Aufgrund der regen Nachfrage, hat man sich bereits im letzten Winter entschieden, am Donnerstagabend die Pisten (alpinLounge w! – Breiteben – Mutegg)

für Tourengänger zu öffnen und dieses Angebot wird auch gut angenommen. Des Weiteren gibt es im Skigebiet Schwemmalm eine eigene Aufstiegsspur abseits der Pisten, welchem dem Tourenskigeher die Möglichkeit gibt, seiner Leidenschaft nachzugehen. Gemeinsam mit dem Sportartikelhersteller Dynafit wurde auch an der Verbesserung der Beschilderung gearbeitet. Wir möchten die Tourenskigeher bitten, sich an die bestehenden Regelungen zu halten. Es kommt häufig vor, dass Tourenskigeher an anderen Abenden die Pisten für Trainingszwecke benutzen. Dies ist strengstens verboten und überaus gefährlich. Die Schneekatzen sind im Skigebiet an einigen Orten mit Stahlseilen gesichert, die sich in den Boden eingraben und bei Zug dann aus dem Boden schnellen. Diese Stahlseile sind in der Nacht nicht sichtbar und wenn sie unter Zug sind, scharf wie Messer. Wir hoffen auf euer Verständnis.

Ultner Genuss – Alte Gerichte

In Zusammenarbeit mit den Hütten im Skigebiet Schwemmalm wurde die erfolgreiche Sommerveranstaltung Ultner Genuss nun auch auf den Winter ausgeweitet. In der Woche vom 14. bis zum 22. März servieren die Skihütten traditionelle alte Ultner Gerichte. Am 14. und am 18. März werden ausgewählte Gerichte sogar direkt auf der Skipiste zu-

bereitet und die Besucher können von Kochstation zu Kochstation fahren oder wandern und dort die verschiedenen Ultner Gerichte verkosten.

Die Schwemmalm fährt mit Ökostrom

Durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Energielieferanten, den Etschwerken, ist es uns gelungen, dass die Bahnen des Skigebietes seit 01. Dezember mit zertifiziertem Ökostrom fahren. Das Ultental produziert Strom für 80.000 Haushalte, daher ist es der Liftgesellschaft ein Anliegen, dass die Bahnen des Tales auch mit vorwiegend aus Wasserkraft gewonnenem Strom angetrieben werden. Neben der Energiekostenanalyse, welche 2014 durchgeführt wurde, ist dies der nächste Schritt, das Skigebiet umweltschonender zu betreiben. (siehe Foto)

Weitere Veranstaltungen im Winter 2015 im Skigebiet

- 08.03. Großes Kinderfest mit Bobby dem Zirkusäffchen und anderen Überraschungen
- 14.03. – 22.03. Ultner Genuss – traditionelle Ultner Gerichte auf den Hütten der Schwemmalm
- 29.03. Grubertaler Openair auf der Terrasse Breitenben
- 06.04. Ziachorgeltreffen auf der Außen Schwemmalm
- 12.04. Saisonsende



Ultner Kinder bis 14 Jahren fahren auch 2014 kostenlos

Die Maßnahme, dass Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein kostenlos auf der Schwemmalm Skifahren können, hat sich das letzte Jahr sehr bewährt und wird auch heuer wieder fortgeführt. Diese Maßnahme ist einzigartig in Südtirol und die Liftgesellschaft freut sich, diese Maßnahme auch im Winter 2014/2015 weiter fortzuführen. Informationen zu den Tickets gibt es bei der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies oder unter marketing@ultental.it

Neue Ideen für das Ultental und die Schwemmalm-Seilbahn

Die Fakultät für Design und Künste bekommt oft Anfragen von lokalen Unternehmen, Gemeinden, der öffentlichen Hand oder sonstigen Einrichtungen. Im Falle des Projektes „up and down and round again“ hatte Ultental Marketing angefragt, ob die Designstudenten Interesse daran hätten, die Gondeln der Schwemmalm – Seilbahn attraktiver zu gestalten. Zusammen mit den Dozenten Steffen Kaz, Gerhard Glüher und Eugenia Mopurgo erarbeiteten 14 Studentinnen und Studenten Ideen, Strategien und Produkte, mit denen es gelingen kann, nicht nur die Fahrt mit der Gondel spannender zu machen, sondern auch das Wandergebiet um den Zoggler Stausee mit anderen Augen zu sehen und versteckte Naturschätze zu bergen.

Der „Wilde Mann“ der Ultner Legenden, die Schafwolle und die Bauernhöfe, in denen der Tourist und Wanderer das Authentische des naturnahen Lebens mit-samt den dort hergestellten Lebensmittel entdecken kann, haben Federica Colonna in ein Kinderbuch, Sara Neuhäuser in einen Sessel und Naomi Galavotti und

Xenia Trojer in einer listigen Wanderrou-te verarbeitet.

Die Innenraumgestaltung der Gondeln hat der japanische Gaststudent Fumiya Enjo in Angriff genommen und japanische Raumideen mit Lärchenholz und Naturdüften des Ultentales kombiniert.



Damit die fünfzehn minütige Fahrt mit der Gondel aufregender wird, hat sich Pia Lusser mit dem „Bergsafari“ ein kurzweiliges Spiel ausgedacht, bei dem die Fahrgäste darum wetteifern, wer die meisten der in der Natur versteckten Tierskulpturen entdeckt.



Eine Aufregung ganz besonderer Art dürfte der Fahrgast bekommen, der in die von Elisabeth Krögel gestalteten Video-Gondeln benutzt. „Einsicht statt Aussicht“ ist der bezeichnende Titel der künstlerischen Projekt Die Fakultät für Design und Künste bekommt oft Anfragen von lokalen Unternehmen, Gemeinden, der öffentlichen Hand oder sonstigen Einrichtungen.

Im Falle des Projektes „up and down and round again“ hatte Ultental Marketing angefragt, ob die Designstudenten Interesse daran hätten, die Gondeln der Schwemmalm – Seilbahn attraktiver zu gestalten.

Zusammen mit den Dozenten Steffen Kaz, Gerhard Glüher und Eugenia Morpurgo erarbeiteten 14 Studentinnen und Studenten Ideen, Strategien und Produkte, mit denen es gelingen kann, nicht nur die Fahrt mit der Gondel spannender zu machen, sondern auch das Wandergebiet um den Zoggler Stausee mit anderen Augen zu sehen und versteckte Naturschätze zu bergen.

Der „Wilde Mann“ der Ultner Legenden, die Schafwolle und die Bauernhöfe, in denen der Tourist und Wanderer das Authentische des naturnahen Lebens mit samt den dort hergestellten Lebensmittel entdecken kann, haben Federica Colonna in ein Kinderbuch, Sara Neuhäuser in einen Sessel und Naomi Galavotti und Xenia Trojer in einer listigen Wanderrou te verarbeitet.

Die Innenraumgestaltung der Gondeln hat der japanische Gaststudent Fumiya Enjo in Angriff genommen und japanische Raumideen mit Lärchenholz und Naturdüften des Ultentales kombiniert.

Damit die fünfzehn minütige Fahrt mit der Gondel aufregender wird, hat sich Pia Lusser mit dem „Bergsafari“ ein kurzweiliges Spiel ausgedacht, bei dem die Fahrgäste darum wetteifern, wer die meisten der in der Natur versteckten Tierskulpturen entdeckt.

Eine Aufregung ganz besonderer Art dürfte der Fahrgast bekommen, der in die von Elisabeth Krögel gestalteten Video-Gondeln benutzt. „Einsicht statt Aussicht“ ist der bezeichnende Titel der künstlerischen Projektion im schwarzen Raum der Gondel. Wir sehen nicht in die natürliche Landschaft, sondern mit magisch – langsamen Bildern intensive Nahsichten von Naturdetails, Wolken, Nebel und Schnee: ein inneres Panorama des Ultentales, das zum intensiven Schauen anregt.

Wer es lauter möchte, dem kommt das Eventkonzept von Timothy Robb sicher entgegen. Ein Life-Konzert, eine Künstlerperformance, eine Dichterlesung oder die Gondel als Galerie? Alles ist machbar, wenn man dem Eventmanagement des Studenten folgt.

Wer bis jetzt geglaubt hat, dass der Godelraum eng ist, sollte unbedingt einmal die Bank von Isabella Sebold ausprobieren, denn ohne Körperkontakt mit dem Mitfahrer, genauer gesagt mit der Mitfahrerin geht hier nichts. Ihre Idee heißt „Icebreaker – love is in the air“: ein Wochenende oder länger, das dazu dient, Kontakte zu knüpfen.

Lustig ist die Benutzung dieser Bank ganz sicher und wenn der Kuschelpart-



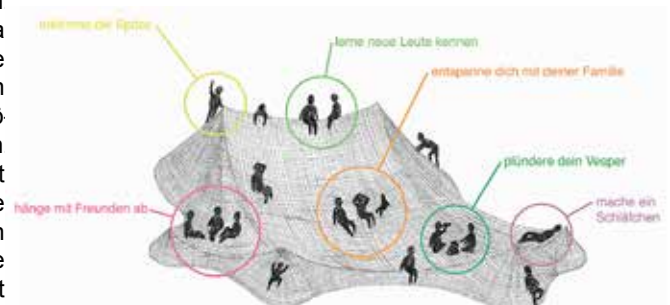
ner doch nicht der Traumprinz war, kann sich die Dame gemütlich in das Netz der riesigen Entspannungslandschaft von Julia Wittmann fallen lassen, die sie in der Nähe der Bergstation geplant hat. Eine leichte, transparente, skulpturartige Konstruktion aus Netzen, in der man über dem Boden schwebt, die Wolken über sich ziehen lässt oder das großartige Bergpanorama auf der anderen Talseite genießen kann.

Designer können nur Dinge entwerfen? Das Konzept von Silvia Plessi braucht den vollen Ganzjahreseinsatz aller Ultentaler, Besucher, Touristen, Gäste und Künstler, denn sie möchte die Waldschneisse unter der Seilbahn in ein interaktives „landart – projekt“ umgestalten, welches mit heimischen Blumen und Pflanzen nach ästhetischen Mustern gestaltet wird. Mehrere Kilometer weit wird dieses Landschafts-Stück zu sehen sein und wenn die Blüten, Blätter und Samen reif sind, können sie zu Heilmitteln verarbeitet werden. Ästhetik, Partizipation, Naturerlebnis und nachhaltiger Nutzwert verbinden sich in diesem radikalen Konzept.

Wer es dann aber doch ganz klein und für die Kleinen möchte, wird sicher die Eule, die Kuh oder den Bär aus Holz ganz niedlich finden. Aber Achtung, Anna Matosovas kleine Tierchen verwandeln sich, wenn sie Höhenluft schnuppern. Die Studentin hat einige Phänomene erforscht, wenn man sich schnell in die Höhe begibt. Die Luft wird dünner und die



menarbeit mit der Fakultät für Design und Künste bedanken. Die Ergebnisse haben uns sehr positiv gedacht und der Blick von außen auf unser Tal hat uns viele neue Ideen eingebracht und wir sind überzeugt, dass wir das eine oder andere auch umsetzen werden können.



„Hände hoch – dies ist ein Bildungsüberfall ...“ Neujahrestreffen der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes

„Machen Sie ihr Dorf zu einer Bühne“, „überfallen Sie ihr Dorf mit Bildung“, „Bildung gehört auf die Straßen - in die Gassen“. Dies waren einige Zitate von Markus Breitenberger für Männer und Frauen, allesamt freiwillig Schaffende der dörflichen Bildungsarbeit in 22 Gemeinden des Burggrafenamtes.

In Lana trafen sich, wie üblich zu Jahresbeginn, die Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. 20 Personen waren diesmal dabei, um sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Inputs zu Bildungs-Überfällen von Markus Breitenberger, den Bezirksbetreuer der Bildungsausschüsse und Gastgeber des Treffens zu erhalten und natürlich mit einem guten lokalen Tropfen gemeinsam auf ein gelingendes und vernetzendes Jahr anzustoßen, auf dass die Bildung in den einzelnen Dörfern mit Engagement fortgesetzt wird und weiter wachsen kann.

Seit 1983 kümmern sich die mit Landesgesetz geregelten und geförderten Bildungsvereine um die Bildungsarbeit vor Ort. Manche haben demnach schon über 30 Jahre ehrenamtlich Zeit und Engagement für unsere Gesellschaft investiert. So feierte z.B. Lana letztes Jahr seinen 30jährigen Geburtstag in ungewohntem Ambiente „auf der Straße“ mit einer künstlichen Hörinstallation. Anstatt Geschenke und Blumen zu verteilen wurden junge, 30jährige Männer und Frauen interviewt und ihre Sicht

auf das Dorf konnten sich Passanten im Dorfzentrum bei den dort aufgestellten Bauarbeiterradios anhören. Auch St. Leonhard wurde letztes Jahr 30 und Heuer feiert Ulten, St. Pankraz, St. Martin und Algund sein 30 jähriges Bestehen.

Neue Projekte - Förderung

Seit Beginn des letzten Jahres 2014 haben alle Bildungsausschüsse, auch noch so kleine wie z.B. Riffian-Kuens oder die drei Kleingemeinden auf dem Deutschnonsberg Proveis, Laurein, St. Felix/Us.I.Frau im Wald, die Gelegenheit, durch die neue Projektförderung des Landes vermehrt um Beiträge beim zuständigen Amt für Weiterbildung in Bozen anzuschauen.

Vorsicht aber, es muss sich dabei aber schon um „Bildungs-Überfälle“ handeln und die jeweiligen Projekte müssen klare Zugangskriterien und Auflagen erfüllen. Sie müssen gesellschaftspolitisch relevant sein, klare Ziele aufzeigen, zeitlich begrenzt und komplex sein, sowie einen hohen personellen und finanziellen Aufwand erfordern.

Solche „Überfälle“ sind für das Jahr 2015 in gleich mehreren Gemeinden geplant. Von den insgesamt 17, in ganz Südtirol von den Bildungsausschüssen, eingereichten Projekten werden in nächster Zeit im Burggrafenamt gleich 8 umgesetzt. So startet z.B. Marling bereits ab 22. Februar mit dem Modell M, dort werden leere Geschäfte, Schaufenster

und der Dorfplatz zur Bildungsbühne. In Lana folgen am 9. Mai die „Brot- und Mehlkarten Überfälle“ in allen Brotgeschäften und in der Fußgängerzone. Das Thema soll niederschwellig an 100 Jahre 1. WK erinnern, wobei an diesem Samstag jeder Bäckereikunde zusätzlich 160 g Mehl als Bildungsgeschenk erhält. Die IndustrieZONE Lana wird in der zweiten Maihälfte (ab)gebildet und die Frauen sind das ganze Jahr über im Wandel.

In St. Pankraz gibt's am 22. Mai einen kunsthistorischen Überfall im Dorfzentrum mit Schatzsuche im Widumgarten. Später, in den folgenden Monaten werden andere Schätze und Plätze (Schloss Eschenlohe, Altersheim, Häusl am Stein etc) in der Gemeinde ausgegraben. In Algund dreht sich ein ganzes Jahr 2015 alles um die Energie. In den drei Deutschnonsberger Gemeinden kommt es im kommenden Jahr zu einer Überfallsserie „Gsund und Munter Nummer Zwei“; den historischen Krimi zum Thema „80 Jahre Gampenstraße“ gibt's in St. Felix/Us.I.Frau, wobei dort auch in die tiefsten und dunkelsten Winkeln des Bunkers am Gampenpass eingetaucht wird.

Liebe Bildungsausschüsse, „machen Sie doch ihr Dorf zu einer Bühne“ und lassen Sie sich und ihr Dorf mit Bildung überfallen. Viel Spaß dabei wünscht Markus Breitenberger.



LVH übernimmt Steuererklärung

Die Steuerbeistandstelle (CAAF) und das Patronat INAPA übernehmen auch heuer wieder die Abfassung des Mod. 730 und der Einkommens- und Vermögenserklärung EEEV.

Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden. Zu den absetzbaren Spesen zählen z. B. Arztspesen, Passivzinsen, Lebens- und Unfallversicherungen uvm. Die Steuerbeistandstelle (CAAF) im lvh bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das CAAF

müssen keinerlei Termine oder Verpflichtungen eingehalten werden, denn ein eventuelles Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohn- oder Rente oder der Agentur der Einnahmen verrechnet.

Seit 1. September 2011 müssen all jene Personen, die eine Sozialleistung in Anspruch nehmen wollen, die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) abgeben. Diese kann ebenso im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister (lvh), am Abgabeschalter im Patronat INAPA eingereicht werden. Nähere Informationen und Terminvereinbarungen für die beiden Erklärungen bietet der lvh und die lvh-Bezirksbüros bis spätestens 19. Juni 2015.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

SE Hydropower nimmt Restwasserkraftwerk in Betrieb

Nach einer Bauzeit von nur neun Monaten ist das Restwasserkraftwerk an der Staumauer St. Pankraz im Ultental kürzlich an das Stromnetz angeschlossen worden.

Die neue Anlage hat eine Konzessionsleistung von 231 kW und nutzt das Restwasser am Fuß der Staumauer des Pankrazer Stausees, der das Wasserkraftwerk Lana speist. Dieses wird von der SE Hydropower, einer Gesellschaft der SEL Gruppe, betrieben.

Das Kleinwasserkraftwerk im Ultental ist das erste von mehreren Restwasser- und Energierückgewinnungsanlagen, die im Rahmen des Leistungs-

steigerungsprogramms an den Anlagen der SE Hydropower umgesetzt werden. Diese Potenzierungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der erhaltenen Konzessionen.

Die gesamte Projektierung, von der Machbarkeitsstudie bis zur Detailplanung, sowie die Bauarbeiten des Restwasserkraftwerks wurden unter Federführung des Bereichs Engineering und Consulting der SEL umgesetzt, in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Wesentlich für die schnelle Umsetzung des Projekts und die kurze Bauzeit von nur neun Monaten war die frühzeitige Einbindung der Beteiligten sowie die



enge Zusammenarbeit von SEL, SE Hydropower, SELNET und der ausführenden Unternehmen.

Fachschule Frankenberg Tisens öffnet ihre Türen

Am 14. März 2015 ist es so weit: Von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind alle Interessierten, insbesondere die Absolventen der Mittelschulen und deren Eltern eingeladen, umfassende Informationen über das Ausbildungsangebot zu erhalten. Die Besucher können den Schülerinnen in den Werkstätten zuschauen

und mitmachen, in Projekten Einblick nehmen und wertvolle Ideen sammeln. Beim Rundgang in den neugestalteten Zimmern können sich die Besucher über das Heim informieren.

Die Schuleinschreibungen sind an diesem Tag möglich. Weitere Informationen:

Tel 0473 929962

www.fachschule-frankenbergtisens.it

Kleinanzeiger

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Eingetragen im Grundbuch als Weide und im Bauleitplan der Gemeinde teilweise als Landwirtschaftsgebiet, teilweise als Gmeindestrasse Typ C, teilweise als Zone für öffentliche Einrichtungen mit höchstzulässiger Baumassendichte von 2,5 m³/m². Grenzt an Gemeinde- und Landesstrasse. Infos: 348 2922084.

Bergwiese mit Stall und Stadel in Pawigl „Hochforch“ zu verpachten oder nur zum Mähen zu vergeben. Tel. 335 7762595.

Guterhaltenes Falttor 5,34 m x 3,37m hoch und Fensterelement 4,58 m x 2,36 m hoch günstig abzugeben. Tel. 348 2603714.

Erfahrene Schneiderin übernimmt sämtliche Änderungen und Reparaturen eurer Kleidung und macht sie für wenig Geld wieder tragbar und lebendig. Tel. 338 2182392.

Einheimische Familie (3 Personen) sucht ab Sommer 2015 Wohnung oder Haus in St. Pankraz zu mieten. Tel. 335 8311437.

Suche Joppe für Ultner Frauentracht, Größe L/XL. Tel. 333 8662135.

Die Lebenshilfe sucht volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen bei ihren Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung. Kontakt: Martina Pedrotti, 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Eingetragen im Grundbuch als Weide und im Bauleitplan der Gemeinde teilweise als Landwirtschaftsgebiet, teilweise als Gmeindestrasse Typ C, teilweise als Zone für öffentliche Einrichtungen mit höchstzulässiger Baumassendichte von 2,5 m³/m². Grenzt an Gemeinde- und Landesstrasse. Infos: 348 2922084

Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206



Bestattung / Onoranza Funebri
Schwiebacher



Gott hilft uns nicht immer am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.
(Johann Albrecht Bengel)

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tscherns | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283

www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Die Raiffeisenkasse informiert



Raiffeisen Online Banking

Mehrwert mit Raiffeisen Online Banking

Die Online-Abwicklung von Bankgeschäften wird bei Raiffeisenkunden immer beliebter und die Funktionen, welche Raiffeisen Online Banking bietet, werden immer mehr.

Kürzlich ist auch der Zugriff auf die eigene Versicherungsposition dazugekommen und es ist auch die Prämienzahlung fälliger Versicherungen möglich.

Alles auf einen Blick

Unzählige Bankgeschäfte können einfach, schnell und bequem rund um die Uhr erledigt werden. Dafür reicht eine Anmeldung über den geschützten Bereich auf der Webseite der Raiffeisenkasse und schon hat man einen Überblick über seine gesamten Geschäftsverbindungen. Gleichzeitig ist man für eine Vielzahl von Finanzdiensten aus dem Bank- und Versicherungsbereich berechtigt. Das erspart Zeit und hilft Ihnen, die Übersicht zu bewahren. Von Zuhause, vom Büro aus oder auch von unterwegs können Sie sich über ihre Bankgeschäfte informieren: über Salden, Bewegungen und Konditionen der Konten, über Sparbücher, Darlehen, Wertpapiere und Fremdwährungskonten. Eine Grafik bildet ihre aktuelle Vermögenssituation übersichtlich ab. Der 24h Service geht weit über einfache Überweisungsaufträge hinaus. Mit wenigen Mausklicks können fällige Effekten bezahlt oder abgelehnt werden, POS-Gutschriften kontrolliert, Bankgarantien angesehen, Kfz-Steuer und Fernsehgebühren bezahlt werden.

Direkt zu „Meine Versicherungen“ – Prämienzahlungen online

Einmal eingeloggt gelangen Kunden jetzt direkt auf ihr persönliches Kundenkonto „Meine Versicherungen“,

(unter Informationen / Versicherungen) ohne eigene Anmeldung. Dort kann die gesamte Versicherungsposition gecheckt, Verträge angeschaut, Versicherungsbedingungen abgerufen und ausgedruckt oder Fälligkeiten geprüft werden.

Auch fällige Versicherungsprämien können online beglichen werden. Besonders im Falle von abgeschlossenen Kfz-Versicherungen eine große Erleichterung, weil online die Zustimmung zur Vertragsverlängerung erteilt und die automatische Abbuchung veranlasst werden kann.

Digitales Postfach: über diesen persönlichen Kundenbereich können in Kürze auch verschiedene Mitteilungen wie Fälligkeitsanzeigen, Pflichtmitteilungen zu Lebensversicherungen und die Bestätigung über die steuerliche Absetzbarkeit empfangen werden. Das spart Papier und schützt die Umwelt.

Mit der Funktion „**Online-Schadenstracking**“ (wird demnächst aktiviert) kann der Kunde selber Einsicht in eventuelle Schadensverläufe nehmen und somit den Bearbeitungszustand seines Schadenfalles in Echtzeit mitverfolgen.

Konten, Karten, Versicherungen

Das klassische Online Banking ermöglicht den Abruf der Kontoumsätze und –salden sowie den Download. Aber auch der Zugriff auf das eigene Spargbuch, das abgeschlossene Darlehen oder bestehende Wertpapierdepots ist möglich.

Kartenzahlungen sind heute nicht mehr wegzudenken. Online können Informationen rund um die Verwendung der verschiedenen Karten wie Raiffeisen Bankkarte, R-Card oder CartaSi abgerufen werden. So können über den Link zu den CartaSi Onlinediensten unter anderem der Kontoauszug heruntergeladen werden, SMS- bzw. E-Mail-Alertdienste

aktiviert oder die Registrierung für sichere Zahlungen im Internet – 3D Secure – vorgenommen werden.

Hohe Sicherheitsstandards

Nicht nur die Benutzerfreundlichkeit muss stimmen, gerade im Online Banking spielt der Sicherheitsaspekt eine große Rolle. Das Raiffeisen Online Banking gilt italienweit als eines der sichersten Systeme. Für das „Log-in“ ist neben dem Benutzernamen auch ein sog. Einmal-Passwort einzugeben. Dieser Zahlencode wird mit Hilfe eines kleinen Lesegerätes aus einer Chipkarte generiert und kann nur ein einziges Mal verwendet werden.

Noch mobiler mit der Raiffeisen-App

Die Bank in Ihrer Tasche. Mit der Raiffeisen-App auf Ihrem Smartphone können Sie überall und jederzeit die Kontobewegungen abfragen, Überweisungsaufträge durchführen sowie Handy aufladen.

Weiters können Sie über die App auch alle Dienste des SMS Bankings nutzen.

Die App hilft bei der Suche nach Raiffeisen-Geschäftsstellen oder den nächstgelegenen Bankomaten. Durch informative News und nützliche Telefonnummern werden Sie bestens informiert.

Für die Nutzung der Dienste (Online Banking, SMS Banking und Online Banking über die App) ist deren Aktivierung in der Raiffeisenkasse erforderlich.

Weitere Informationen und Unterstützung bei der Aktivierung dieser Dienste erhalten sie wie immer von unseren Mitarbeitern.

Besuchen Sie uns, wir freuen uns darauf!

Ihre Raiffeisenkasse

Raiffeisen Online Banking



Ein Internetzugang zum Konto, um jederzeit sichere Bankgeschäfte durchführen zu können.



Ihre Vorteile:

- günstigere Buchungsspesen
- Kontoauszüge und alle Mitteilungen gratis
- 24h Zugang
- Zeit - & Wegersparnis
- keine Bindung an Öffnungszeiten
- Zahlungseingänge zeitnah überwachen
- höchstmögliche Sicherheit durch Einmalpasswort
- kostenlose aktuelle Finanzinformationen
- einfache Bedienung
- weltweiter Zugang

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:

- Überweisungen im Inland und ins Ausland
- Einreichung und Zahlung von Effekten (RiBa, RID, MAV)
- Zahlung von TV-Gebühren, Autosteuer, Steuern Mod. F24, Handy, R-Card und Südtirolpass aufladen
- Übersicht über alle Konten und Sparbücher
- Übersicht über Wertpapiere, Vermögen und Darlehen, Versicherungen, Dauerabbuchungsaufträge, Scheckhefte u.a.m.



Unser Tipp: Raiffeisen Online Banking auch mobil nutzen

Mit der neuen Raiffeisen-App für Smartphones mit iOS (Apple) und Android-Betriebssystemen können Sie aktuelle Kontobewegungen auch unterwegs abfragen und Überweisungen tätigen sowie Handywertkarten aufladen.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den AGBs und Informationsblättern an den Infopoints und auf unserer Homepage.

Stand: 2015



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Die Raiffeisenkasse hat die Kontounfallversicherung auch wieder für 2015 verlängert

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Raiffeisenkasse wieder an der Sammelpolizze für diese kostengünstige Unfallversicherung. Sie deckt die Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität von mind. 50% zur Folge haben und schützt so vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen. Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember eines jeden Jahres und wird für alle Kunden, wel-

che die Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, automatisch erneuert, d. h. bis zum 31.12.2015 verlängert.

Die jährliche Versicherungsprämie beläuft sich wieder auf 9,80 EUR für K/K-, Sparkonten und Festgeldanlagen, 16,00 EUR für Wertpapierdepots und 18,00 EUR für Wohnbaudarlehen aus dem Rotationsfonds. Die Belastung der Jahresprämie erfolgt zum Jahresende direkt vom Konto-Korrent.

Wenn bisherige Versicherungsnehmer an einer Weiterführung nicht mehr interessiert sind bzw. bisher

nicht Versicherte sich beteiligen möchten, so werden sie ersucht, die Ab- oder Anmeldung bis zum **22. März 2015** über die Schalter der Raiffeisenkasse durchzuführen. Die detaillierten Vertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auf. Weitere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse

CHRONIK

Ein heimatverbundener Pankrazer in der Schweiz

Josef Müller, Zaunegg-Sepp, erzählt:

„Ich bin am 04. Mai 1939 auf Zaunegg in St. Pankraz in Ulten geboren. Wir waren drei Geschwister, Maria (1927-2012), Anna geboren 1932 und ich. Im Jahr 1926 hatte mein Vater (1901-1971), Anna Kapaurer (1900-1984) geheiratet.

Das Zauneggghöfl wird 1423 erstmals urkundlich erwähnt *als Zeynegkn*; mhd. *der zeine*, was so viel bedeutet wie Reisig, Rute, Rohr; Mehrzahl *diu zeine*: Geflecht aus Ruten.

Das kleine Höfl liegt am Eingang des Marauntales, am steilen Südosthang des Einmündungsbereiches des Maraunbaches (Mitterbadbach) in die Falschauer. Die Wiesen grenzen direkt an den rechten Uferläufen. Nahe der ehemaligen Schmitt (Schmiede) von Nikolaus Schwienbacher, war ein kleiner Steg über den Maraunbach, von dort führte ein schmaler Steig hinauf zum Höfl. Der steile Weg war auf der unteren Seite mit Zaunlatten gesichert, bei Hochwasser riss der Bach oftmals den Steg in die Fluten. Mein Vater reparierte einmal einen vom Hochwasser beschädigten Steg, als plötzlich von oben ein großer Stein losbrach, der meinen Vater in den reißenden Bach schleuderte. Der Ander-Paul (Schwienbacher) sah dies zufällig und eilte ihm zu Hilfe, mein Vater wäre beinahe ertrunken.

Daheim aufn Zaunegg hatten wir drei bis vier Geißen (Ziegen), auch einige Hennen, die uns gute Goggeler (Eier) legten. Kuh hatten wir keine, mein Vater lieb vom Leiter-Peater (Thaler Peter) eine aus, damit wir Kinder „a pissl a Milch gkhopp hobn“.

Mein Vater arbeitete viele Jahre bei verschiedenen Holzschlägerungen. Für den Turner-Sepp (Kapaurer), ein Bruder meiner Mutter und auch mein Tëit (Pate), transportierte er als Frächter mit einem Lastauto Waren und Post von Lana bis St. Walburg. Oftmals musste die Mutter (noch in den ledigen Jahren) von St. Walburg bis St. Gertraud mit Pferden die Bestellungen und die Post hinein bringen. Sie erzählte, dass sie morgens früh bis spät in die Nacht hinein unterwegs war.

Als dann der Trafojer-Sepp anfang mit seinem Auto Transporte zu machen, hörte der Turner-Sepp auf. Später arbeitete Vater viele Jahre auf der Staudersäge.

Er war ein sehr strenger Vater, wenn es oft nicht nach seinem Wunsch ging, bekam ich eins zu den Ohren oder ich durfte sogar nicht mehr heim kommen. Einmal ging ich dann hinauf zum Oberpichlbauer und bat den Karl (Berger), ob ich nicht bei ihm bleiben kann, da ich nicht heim darf.

Die Mutter hingegen war eine liebevolle Frau, wenn Vater wütend war, ging sie mit mir „hintern Egg inni“ (zu hin-

terst der Wiese), um so einem Streit auszuweichen. Meine Mutter war gelernte Schneiderin. Viele heiratswillige Mädchen kamen auf Zaunegg zu meiner Mutter, die ihnen dann das Schneidern beibrachte. Früher kamen Kraumer (Krämer) aus dem Fersental, gingen von Hof zu Hof und verkauften verschiedene Stoffe, sei es für Hemden oder Schürzen, daher brachten die Mädchen den Stoff selber mit. Heute existiert dieser Beruf kaum mehr, im Kaufhaus gibt es schon fertige Kleider. Mein Vater musste im Zweiten Weltkrieg einrücken und kam 1944 als kranker Mann nach Hause, von damals habe ich ihn zum ersten Mal in Erinnerung, ich war bereits fünf Jahre alt. Zur Schule musste ich nach St. Pankraz und weil ich stark unterernährt war, erlaubte mir der Doktor den Schuleintritt mit sechs Jahren nicht. Erst mit sieben kam ich in die Schule. Wie mir meine Mutter sagte, hatte ich immer wieder Lungenentzündungen und musste viel zu Hause bleiben.

Im Jahre 1947 erkrankte meine Mutter an Typhus und musste ins Spital nach St. Pankraz. Bei einem Besuch durfte ich sie nur durchs Fenster sehen. Im Spital bekam ich dann zum Mittag eine Suppe. Als Bub ging ich gerne an Sonntagen nach Mitterbad um dort auf der Kegelbahn Kegel aufzustellen. Als Lohn für einen Vormittag zahlte mir z.B. der alte Leachnerbauer Peter Schwellensattel immer eine Nudelsuppe. Oftmals waren es auch 100 Lire.

Mit elf Jahren musste ich im Sommer für die Familie Zöschg (Mitteregger-Paul) auf der Alm Maschamarade (Trentino) etwa 1.200 Schafe hüten. Ich hatte immer Hunger und Durst. Um 04:00 Uhr war Tagwacht, dann hieß es den ganzen Berg ablaufen, wenn einige Schafe fehlten, musste ich so lange suchen bis alle wieder vollzählig waren, das war sehr streng. Ich hatte unheimlich Heimweh, oft hab ich so lange geweint, bis ich dann irgendwann eingeschlafen bin. Das Hirtengeld 20.000 Lire behielt mein Vater, ich bekam „a poor nuie Knöschpm“ (Schuhe mit genagelter Holzsohle).

Mit 14 Jahre wurde ich in der vierten Klasse ausgeschult. Ich wäre gerne Hufschmied geworden, ich



Das Zauneggghöfl von Oberpichl aus gesehen.



Die Familie Müller, Zaunegg: Vorne die Eltern Anna Kapaurer und Josef Müller; hinten v.r. Maria, Josef und Anna.

ging drei Monate beim Schmied-Klas (Schwienbacher) in die Lehre. Da mein Vater die Versicherung nicht bezahlen konnte, musste ich die Lehre wieder aufgeben.

Nachher war ich nach Höllental zum Heuen geschickt worden. Später kam ich auf den Laugenhof zum Holzarbeiten. Vom Viehberg musste ich mit dem Pferd Holz zur Säge transportieren, ich bekam 300 Lire und die Kost. Einen Sommer lang hütete ich für die Knopfbrüder Karl und Franz Gruber um die 70 Schaflämmer auf die Mahder nahe der Stafler- Alm.



Schmiedemeister Nikolaus Schwienbacher, bei dem ich einige Monate als Lehrling war.

Im Jahre 1956 arbeitete ich bei der Firma Rizzani (Stauseebau) in Stallbach als Küchengehilfe.

Anschliessend beim Grober-Sepp (Zöschg) als Arbeiter in Lana.

Bei der Militärmusterung erklärte eine Ärztekommision mich für untauglich; der Grund war: meine Knie knickten nach hinten aus.

1957 ging ich mit meinem Vater das erste Mal in die Schweiz zu Holzakordanten Johann Gees in Trin (Graubünden). Bis 1964 arbeitete ich bei verschiedenen Holzschlägerungen, darunter auch im Kanton Glarus. Von 1964 bis 1978 war ich bei einem Landwirt namens Mathäus Vetsch Knecht und Holzer. 1972 heiratete ich Ursula Mathis, eine Witwe mit drei Kindern. Von da an wohnte ich auf Jarella, ein Weiler von Pragg – Jenaz. 1964 verunglückte mein Vater bei der Holzarbeit und musste heim. Als er später um die Rente ansuchte, erfuhr er, dass wir beide zwei Jahre lang nicht gemeldet waren.

Als mein Vater 1971 starb, ging die Mutter auf der „Kipp“ nahe Unterpichl hinunter und wohnte in einer der Firmenbaracken, später zog sie dann zur Tochter Anna nach Untermais, wo sie 1984 verstarb; sie wurde dort begraben. [Der Name Kipp: Beim Bau des Stallbach-Stausees wurde in diesem Bereich Aushubmaterial abgelagert (abgekippt). Entlang der Straße standen mehrere Firmen-Baracken. Nachdem die Arbeiter Abgezogen waren, machte dort der Höllental-Sepp eine Zeit lang Dachziegel. Heute steht auf diesem Areal das Sägewerk Schweigl.]

Nachdem meine Mutter von Zaunegg weg gezogen war, waren die Gebäude dem Verfall preisgegeben.

Im Jahre 1978 bekam ich eine Stelle beim Spanplattenwerk in Fideris als Holzarbeiter und später als Heizer zu verschiedenen Tag und Nachtschichtarbeiten. Auch zweimal im Monat jeweils an Samstagen und Sonntagen musste ich arbeiten. Seit 1985 bin ich in meiner Freizeit leidenschaftlicher Fischer. Mit meinem Kollegen Walter Bordoli verbringe ich herrliche Tage an rauschenden Bächen oder am Ufer eines stillen Bergsees. 1993 trennte ich mich von meiner Frau und habe heute wieder eine liebe Lebenspartnerin. Im 2004 ging ich in Rente, 26 Jahre Spanplatten Fabrik sind genug, nun bin ich 58 Jahre in der Schweiz.



Zaunegg-Sepp vor seinem Haus in der Schweiz, 2015.

In meinem Leben bin ich von verschiedenen schweren Krankheiten heimgesucht worden.

2002 hatte ich eine sehr gefährliche Operation an der Halsschlagader, 2006 eine Darmoperation, zweimal eine Achselsehne gerissen, einen Hüftschalenbruch und Gallensteine. An meinen Geburtstag am 4. Mai 2014 stürzte ich mit einem Motorrad und hatte eine Hirnerschütterung.



Zaunegg-Sepp bei seinem Lieblingshobby Fischen; hier in Solis bei Tiefencastel (GR) mit zwei Prachtexemplare: einer 39 cm lang und 700 gr. schwer, der andere hatte 57 cm und wog 2 kg.



Josef Müller (2. v.r.) bei der Wehrmacht



Rechts im Bild der Frächter Josef Kapaurer, Turner-Sepp, mit seinem Lastauto; in der Mitte Josef Müller, Zaunegger. Hinten sind Bretter geladen, auf dem Dach sind einige Gromper-Körbe.

Mich zog und zieht es immer wieder in meine Heimat St. Pankraz, zu den Wurzeln meines Geburtsortes. Um nicht in einem Wirtshaus logieren zu müssen, mietete ich eine Wohnung zuerst bei Franz Kuppelwieser (Rädernacher-Franz) und später bei der Margaret Zöschg.

Nicht nur das Fischen sondern auch das Kartenspielen ist meine große Leidenschaft und wenn ich dann im Dörfli bei guten Freunden bin, wie zum Beispiel der Maurer-Luis (Holzner), der Hofer-Sepp (Gruber) und der Supperer-Bernhard (Pichler) ist es schon zur Tradition geworden, in einem der Dorfgasthäuser „a Profranzerle“ zu machen.

Ich habe vieles durchgemacht in meinem Leben und die Schweizer haben mir auch nichts geschenkt. Als Ausländer muss man gute Leistungen erbringen, um akzeptiert zu werden, aber ich hab alles durchgestanden, ich war nie vom „Schreckpichl“.

Ich habe mich schon vor vielen Jahren im Altersheim in St. Pankraz angemeldet, sollte ich im Alter Pflege brauchen. Solange ich aber mit meiner Lebenspartnerin zusammen lebe, werde ich die Schweiz nicht verlassen, sie hat mich in all den Jahren, wo ich Hilfe brauchte, vorzüglich betreut, ist mir immer liebevoll beigestanden und dafür danke ich ihr von ganzen Herzen.“

Auf die Frage, ob er noch einmal in die Schweiz auswandern würde, sagt der Sepp: „Das ist eine schwierige Frage, dazumal war hier wenig oder keine Arbeit und in der Schweiz war halt schon gut zu verdienen. Was einem in all diesen Jahren fehlte, waren natürlich die Freunde im Dorf, die Kultur und das Brauchtum, was man zurücklassen musste. In einem fremden Land muss man sich an andere Sitten anpassen und das war nicht immer leicht.“

Zaunegg-Sepp

Aufgeschrieben von Karl Andersag,
redigiert von Jörg Gamper

Fotoecke



Filomena Waldner vereh. Marsoner mit Tochter Martha, um 1916.

Das hier abgebildete Foto war in der Ausgabe des Gemeindeblattes (2014/ Nr. 2) mit der Frage „Wer erkennt die beiden Personen auf diesem Foto?“ Auf diese Frage hin hat sich Alois Schwellensattl, Prünst-Luis, gemeldet und dank seiner Information und Zusammenarbeit konnten die zwei Personen auf dem Bild identifiziert und mit der Urenkelin beziehungsweise Enkelin der beiden, Frau Christine Tonsern Spitaler, Kontakt aufgenommen werden. Dadurch konnten auch nähere verwandtschaftliche Zusammenhänge rekonstruiert werden.



Filomena Waldner in späteren Jahren.

- Filomena Waldner (1886-1965) heiratete am 15. April 1912 in St. Martin/Passeier Josef Marsoner, geb. 1878 in St. Pankraz.

Josef war ein unehe-licher Sohn der Maria Marsoner (geb. 1856), Oberholznertochter, und des Mathias Laimer (1850-1923), Mai-ernsohn.

Aus der Ehe Filome-na Waldner und Josef Marsoner entspross eine Tochter namens Martha (1913-1996), das kleine Mädchen auf dem Bild.

Martha Marsoner hei-ratete einen gewissen Alfred Weipert (1898-1946). Ihre Tochter hieß wiederum Martha (1934-2014).

Tochter Martha hei-ratete einen Robert Tonsern (1928-2009). Vielleicht können sich noch einige erinnern: Diese Martha führte von 1971 bis 2014 das Handarbeitsgeschäft „Wolle Martha“ in der Freiheitsstraße in Meran.

Mit der Tochter Christine (geb. 1971) konnte Kontakt aufgenommen werden. Sie hat einen Sohn namens Felix (Spitaler Tonsern).

- Obengenannte Maria Marsoner, hei-ratete 1892 Mathias Schwellensattl (geb. 1859) und wurde Bäuerin zu Le-chen am Maraunberg. Wie sich Alois Schwellensattl, ihr Enkel, noch gut erinnert, war Martha oft zu Lechen bei ihrer Großmutter auf Besuch.
- Obgenannter Mathias Laimer, heirate-te 1895 Maria Parth (1868-1907), Ka-paurertochter. Bis 1903 wohnten sie auf der Untersäge und dann bis 1923 zu Rastacker. Es sind die Großeltern, väterlicherseits, der Geschwister Lai-mer (Tischler) und, mütterlicherseits, der Geschwister Gamper (Mayrhof).

Jörg Gamper



Familie Weipert mit Tochter Martha, anfangs der 1940er-Jahre in Innsbruck.



Rechts: Sterbebild des Mathias Laimer und der Maria geb. Parth.



Wer kann zu dem hier abgebildeten Foto Auskunft geben?

Mitteilungen bitte an die Redaktion des Gemeindeblattes oder an Jörg Gamper 338 9774442.

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

10. Kraftwerkbau im Schatten des Faschismus

Nach dem erzwungenen Anschluss Südtirols an Italien im Jahre 1919 setzte im Zuge der faschistischen Industrialisierungspolitik ein massiver Ausbau der Wasserkraft im „Alto Adige“ ein. Private, vom faschistischen Regime protegierte Gesellschaften suchten nahezu an jedem Bach nach Möglichkeiten zur Stromerzeugung. Die „Dolomiten“ vom 28.12.1957 berichtet darüber, dass bereits 1929 Schätzungen vorlagen nach denen im „Alto Adige“ 4,4 Milliarden kWh erzeugt werden könnte wofür ein Speicherraum von 130 Millionen Kubikmeter erforderlich sei. Mit Königlichen Dekret vom 25.3.1923 wurden das italienische Wasserrecht und die damit zusammenhängenden Enteignungsgesetze in Südtirol eingeführt. Oberitalienische Firmen, allen voran der Industriegigant Montecatini, und die Staatsbahnen erhielten von der faschistischen Regierung freie Hand, brachte doch der Bau von Kraftwerkanlagen in Südtirol für Italien einen mehrfachen Gewinn: einmal konnte dadurch dringend benötigte Energie für die oberitalienische Industrie und für die aus dem Boden gestampften Industriezonen von Bozen und Sinich gewonnen werden, zum anderen boten die umfangreichen Bauarbeiten die Möglichkeit die Zuwanderung von Arbeitskräften aus Altitalien zu fördern, schlussendlich sollten die neuen Großanlagen dem Land den gewünschten Stempel der „Italianita“ aufdrücken. Zu diesem Zweck wurde die Architektur der neuen Kraftwerkanlagen

in bewusstem Gegensatz zur bisherigen Bautradition gestellt. Monumentalität und der Rückgriff als altrömische Vorbilder kennzeichnen die neuen Anlagen. 1928 errichtete der Chemie-Konzern Montecatini das erste Kraftwerk in Marling, bereits ein Jahr später nahm das Großkraftwerk von Kardaun seinen Betrieb auf, welches mit einer Jahresleistung von 600 Millionen Kilowattstunden das damals größte Elektrizitätswerk in ganz Europa war. Weitere Werke in Waidbruck, Brixen und Pfisch folgten, sodass bei Ausbruch des 2. Weltkrieges eine Jahresproduktion von 2 Milliarden kWh erreicht wurde. Damit hatte sich die Stromerzeugung während der Zeit des Faschismus nahezu verundertfacht. Vergleichsweise bescheiden nimmt sich dazu der Ausbau der Stromproduktion im Bundesland Tirol aus, wo die 1924 gegründete TIWAG mit dem 1929 fertiggestellten Achenseewerk und den 1934 übernommenen Kraftwerk im Zillertal bis 1938 lediglich zwei Großprojekt mit insgesamt 67 Mio. kWh aufzuweisen hat. 50 Prozent des nunmehr in Südtirol erzeugten Stromes ging an die oberitalienischen Industriezentren, 40 Prozent benötigten die Industriezonen von Bozen und Sinich, nur 10 Prozent kam der einheimischen Bevölkerung und Wirtschaft zu Gute.

Der Marlinger Vertrag

Bereits 1907 planten die Etschwerke in Marling ein weiteres Elektrizitätswerk zu errichten und suchten um eine diesbezügliche Konzession an. Diese wurde jedoch 1923 einem italienischen Ingenieur erteilt, der seine Rechte am 24.11. des-

selben Jahres an die Montecatini abtrat. 1928 ging das neue Werk in Marling mit einer Jahresleistung von 185 Millionen Kilowattstunden in Betrieb. Das Wasser wurde dem Töllwerk der Etschwerke entnommen und durch den Marlinger Berg zum Kraftwerk geführt.

Strom für die Zuwanderung

Die gezielte Förderung von Zuwanderern aus den alten Provinzen stellte eines der wichtigsten Ziele der faschistischen Politik in Südtirol dar. Diesem Zweck diente die Errichtung von Industrieanlagen. 1926 nahm das Montecatini-Werk in Sinich seinen Betrieb auf, am 20.12.1936 wurde die 300 ha große Industriezone in Bozen eingeweiht. Die erforderliche Energie lieferten die neubauten Kraftwerke. Waren 1910 noch knapp 7.000 Italiener in Südtirol ansässig gewesen, so lebten hier 1943 bereits 104.766 Italiener.

„Hochburgen der Tyrannei“

Das faschistische Regime verlieh die Konzessionen zur Wassernutzung fast ausschließlich italienischen Großkonzernen, allen voran der SIP (Società Idroelettrica Piemontese), der Montecatini und der Edison. Lediglich die Staatsbahnen konnten noch am riesigen neuen Stromkuchen mitnaschen. Neuerrichtete Hochspannungsleitungen (Meran – San Polo d'Enza, Bozen – Savona, Kardaun – Cislago) transportierten den in Südtirol gewonnenen Strom zu den oberitalienischen Industriezentren. Kein Wunder, dass die einheimische Bevölkerung die neuen Kraftwerkanlagen als „Hochburgen der Tyrannei“ bezeichnete.

PLUSTARIFE

DIE GÜNSTIGSTEN STROMTARIFE
SÜDTIROLS*.

SPAREN SIE
10%
UND MEHR**



FAMILIENPLUS
FÜR FAMILIEN



ENERGIEPLUS
FÜR PAARE
UND SINGLES



60PLUS
FÜR ALLE AB 60



LEBENPLUS
FÜR ALLE MIT
ANERKANNTER
INVALIDITÄT



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu den PlusTarifen der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **www.sel.bz.it** oder besuchen Sie uns in einem der 8 **SEL INFO** Kundenbüros.

* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 14.2.2014 sind in Südtirol die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife mit gleichbleibendem Rabatt. / ** Die PlusTarife der SELTRADE bieten Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern und weitere Zusatzrabatte je nach Tarif gestaffelt.



SEL ist in Ihrer Nähe: Bozen Zentrum • Bozner Boden • Auer • Corvara • Klausen • Meran • St. Lorenzen • St. Ulrich